

# KLiBA- REPORT 2023/2024

Tätigkeitsbericht der Klimaschutz-  
und Energie-Beratungsagentur  
Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis  
gGmbH





**KLiBA**

KLIMASCHUTZ- & ENERGIEBERATUNG  
HEIDELBERG · RHEIN-NECKAR-KREIS

# 4

## **Vorwort und Grußwort**

Dr. Klaus Keßler  
Landrat Stefan Dallinger

---

# 6

## **Mehrwert fürs Klima – was wir tun**

Unsere Tätigkeitsfelder

---

# 8

## **Energieberatung – nah am Menschen**

Energieberatung für Bürgerinnen  
und Bürger, Kommunen und  
Gewerbe

---

# 12

## **Kommunen – Chancen ergreifen**

Kommunales Energiemanagement  
Kommunales Klimaschutzmanagement  
und Fokusberatung  
Beratungsstelle Kommunale  
Wärmeplanung  
European Energy Award

---

# 23

## **Unternehmen und Institutionen – nachhaltiger agieren**

Nachhaltiges Wirtschaften  
Kompetenzstelle für Energieeffizienz  
Rhein-Neckar – KEFF+

# 27

## **Elektromobilität – Zukunft ohne Emissionen**

---

# 30

## **Bildung und Klimaschutz – Potenzial aktivieren**

Projekte an Schulen – „Energie und Klimaschutz“  
Dein.Klima – Energiesparmodelle für Schulen  
im Rhein-Neckar-Kreis

Schulungen für Energiemanagerinnen und Energiemanager  
Klimaschutztage und Klima-Workshops für Auszubildende  
Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulungen  
für Multiplikatoren  
Schulungen für Erwachsene

---

# 40

## **Viel erreicht – unsere Projekte**

„Wegen Sanierung geöffnet“ & GUT SANIERT?! –  
Wohngebäude im Fokus  
Bahnstadt Heidelberg – Qualität sichern  
Fortschreibung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen für  
den Rhein-Neckar-Kreis – Transparenz schaffen  
Photovoltaik-Initiative Rhein-Neckar –  
Sonnenstrom einfach gut

---

# 53

## **Kommunikation – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Ziele, Themen und Herausforderungen  
Gesicht zeigen – unsere Publikationen

---

# 60

## **Die KLiBA stellt sich vor**



## Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Gesellschaft befindet sich in einem rasanten Wandel. Die unsichere Weltlage, der verheerende Krieg in der Ukraine, die Klimakrise und die Frage nach einer nachhaltig gestalteten Zukunft stellen uns vor große Herausforderungen. Sowohl als Gemeinschaft als auch als Einzelne sind wir gefragt, aktiv an einer klimafreundlichen und ressourcenschonenden Lebens- und Wirtschaftsweise mitzuwirken.

In den Jahren 2023 und 2024 standen energiepolitische Weichenstellungen und ambitionierte Zielsetzungen im Mittelpunkt. Das Gebäudeenergiegesetz (GEG), das seit Januar 2024 gilt, war eigentlich als zentraler Meilenstein für den Klimaschutz und die Wärmewende gedacht. Es sieht vor, dass neu eingebaute Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden müssen. Damit sollte das GEG den Weg zu einer klimafreundlichen Wärmeversorgung ebnen, Planungssicherheit für Gebäudeeigentümer schaffen und einen wichtigen Schritt hin zu niedrigeren Energiekosten, größerer Unabhängigkeit und echten Fortschritten beim Klimaschutz markieren. Eine schlechte Kommunikation zum GEG auf Bundesebene sowie gezielte Desinformationen über angebliche Zwangsmaßnahmen oder enorme Kosten haben zum Gegenteil geführt und zu einer großen Verunsicherung beigetragen.

Insgesamt zeigen die Vorgänge um das GEG und die Diskussionen um die anderen Themen der Energiewende, wie zum Beispiel die kommunale Wärmeplanung oder den Ausbau erneuerbarer Energien, dass Klimaschutz ein gesellschaftlicher Aushandlungsprozess bleibt und wie wichtig sachliche Informationen sind. Die KLiBA hat diese Themen aktiv aufgegriffen, Kommunen beim Energiemanagement und der Wärmeplanung unterstützt und den Ausbau erneuerbarer Energien, beispielsweise durch die PV-Initiative, vorangetrieben.

Besonders freut uns, dass die kommunale Wärmeplanung im Rhein-Neckar-Kreis zunehmend Fahrt aufnimmt. Von 54 Kommunen haben bereits elf eine Wärmeplanung erstellt und insgesamt 36 sind auf dem Weg dorthin. Wir begleiten und beraten die Kommunen dabei umfassend.

Als gemeinnützige Beratungsstelle nehmen wir die Sorgen und Unsicherheiten der Bürgerinnen und Bürger ernst. Mit fundierten Informationen, individuellen Beratungen, Veranstaltungen und Kampagnen klären wir auf und zeigen praxisnahe Lösungen. Besonders stolz sind wir auf die engagierten Menschen, die bei unseren Aktionen „Wegen Sanierung geöffnet“ 2023 und „GUT SANIERT?!“ 2024 mitgemacht haben – ihre Beispiele machen deutlich, wie vielfältig und kreativ der Weg zu nachhaltigem Bauen und Sanieren sein kann.

Darüber hinaus haben wir in den letzten beiden Jahren unsere zahlreichen Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiterentwickelt, um das Bewusstsein für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu stärken. Denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft meistern.

All dies wäre nicht möglich ohne die Menschen, die sich mit Überzeugung und Engagement für die Energie- und Wärmewende in unserer Region einsetzen. Unser Dank gilt insbesondere unseren Gesellschaftern, dem Beirat, den Kooperationspartnern sowie allen unseren Mitarbeitenden, die mit viel Einsatz und Fachwissen bei der Sache sind.

Abschließend möchte ich auf ein zentrales Thema des Jahres 2024 hinweisen: Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Finanzierung von Klimaschutzinvestitionen. Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen und knapper Kassen zeigt sich: Klimaschutz ist notwendig und machbar – auch bei begrenzten Mitteln. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf eine weiterhin engagierte Zusammenarbeit!

Der vorliegende Bericht gibt Ihnen einen Einblick in die Arbeit unserer Energie-Beratungsagentur in den vergangenen zwei Jahren. Ich wünsche eine aufschlussreiche und inspirierende Lektüre!

**Dr. Klaus Keßler**  
Geschäftsführer der KLiBA



**Nachhaltigkeit beginnt hier –  
für eine klimaneutrale Region Rhein-Neckar!**

Der Rhein-Neckar-Kreis ist entschlossen, seinen Beitrag zu einer klimaneutralen Zukunft zu leisten. Die aktuellen Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene setzen hierfür den notwendigen Rahmen. Die letzten zwei Jahre waren von tiefgreifenden Veränderungen in der Energiepolitik geprägt, die entscheidende Maßnahmen für die Energiewende hervorgebracht haben. Mit dem novellierten Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2023) wurden ehrgeizige Ausbauziele festgelegt, die den Weg zur Klimaneutralität bis 2045 ebnen. Das „Wind-an-Land-Gesetz“ setzt erstmals verbindliche Flächenziele für Windenergie und beschleunigt die Planungsprozesse erheblich. Ein weiterer Meilenstein ist das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG 2024), das vorschreibt, dass neu installierte Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden müssen – was die Wärmewende vorantreibt.

In Baden-Württemberg wurde ein Rekord beim Zubau von Photovoltaikanlagen erzielt, während der Ausbau der Windkraft hinter den Erwartungen zurückbleibt. Auch im Rhein-Neckar-Kreis sind Fortschritte zu verzeichnen: Im Jahr 2024 wurden auf Gebäuden rund 4.500 neue PV-Anlagen mit insgesamt 35 Megawatt installiert – ein herausragender Erfolg, der jedoch nicht ausreicht. Um die Klimaziele zu erreichen, sind weitere Anstrengungen auf allen Ebenen erforderlich. Die Landesregierung plant daher schnellere Genehmigungsverfahren und hat eine verstärkte Flächenausweisung angekündigt, um den Ausbau zu beschleunigen.

Auf regionaler Ebene schafft der Verband Region Rhein-Neckar mit der Aufstellung des Teilregionalplans Solarenergie und der Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie die Grundlage für eine nachhaltige Nutzung regionaler Ressourcen und verringert die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. Neben dem Ausbau erneuerbarer Energien sind die Reduktion des Wärmeverbrauchs und eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung zentrale Ziele im Klimaschutz. Im April 2024 endete ein Dialogprozess des Landes, der Maßnahmen zur beschleunigten Umsetzung der Wärmewende in Baden-Württemberg festlegte. Der Ausbau der Wärmeinfrastruktur spielt dabei

eine entscheidende Rolle. Die kommunale Wärmeplanung soll Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen langfristige Orientierung bieten: Sie zeigt voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete für Netze und legt dezentrale Lösungen fest. Hierbei besteht künftig erheblicher Unterstützungsbedarf für die Kommunen.

Die KLiBA ist für den Rhein-Neckar-Kreis und die Kommunen ein verlässlicher und starker Partner: Mit der PV-Initiative Rhein-Neckar motiviert sie Hausbesitzende, PV-Anlagen zu installieren und unterstützt Kommunen bei der strategischen Wärmeplanung. Kampagnen wie „GUT SANIERT?!“ fördern zudem Hauseigentümerinnen und -eigentümer, ihre Gebäude energetisch zu sanieren oder zu optimieren, und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung. Außerdem ist die KLiBA ein altbewährter Partner im Bildungsreich. Besonders hervorzuheben sind die Projekte „Energie und Klimaschutz an Schulen“ sowie „Dein.Klima – Energiesparmodelle für Schulen im Rhein-Neckar-Kreis“. Diese Projekte zielen darauf ab, das Klimabewusstsein bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Schulen in unserer Region zu stärken und zu verankern.

In den kommenden Jahren bleibt entschlossenes Handeln gefragt. Nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen sowie starken Partnern wie der KLiBA können wir den Wandel gestalten – für eine nachhaltige, klimafreundliche und zukunftsfähige Region Rhein-Neckar.

Herzliche Grüße

**Stefan Dallinger**

Vorsitzender der KLiBA-Gesellschafterversammlung und Landrat des Rhein-Neckar-Kreises



# MEHRWERT FÜRS KLIMA – WAS WIR TUN

Wir sind die unabhängige und neutrale Beratungsstelle für Klimaschutz und Energieeffizienz in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis. Unsere Hauptaufgabe besteht darin, Bürgerinnen und Bürger, Kommunen sowie Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Möglichkeiten zur Energieeinsparung und -effizienz zu erkennen und das Potenzial erneuerbarer Energien zu nutzen.

Unser Ziel ist es, nachhaltige Veränderungen zu bewirken und die Energie- und Wärmewende verantwortungsvoll zu gestalten. Wir bieten kompetente Beratung zu allen Fragen des ressourcenschonenden Energieeinsatzes.

Die Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis unterstützen wir dabei, den Energieverbrauch zu minimieren und die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern. Gemeinsam entwickeln wir Lösungen im kommunalen Energiemanagement, entwickeln Energiekonzepte für kommunale Liegenschaften, erarbeiten Klimaschutz- und Quartierkonzepte und begleiten die kommunale Wärmeplanung.

Wir helfen Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Kommunen, Energiesparpotenziale zu identifizieren, und zeigen auf, welche Maßnahmen sinnvoll und wirksam umgesetzt werden können. Zudem motivieren wir dazu, Energie rational und umweltschonend zu nutzen.

**Unsere Tätigkeitsfelder umfassen:**

- 1. Energieberatungen für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen sowie kleine und mittlere Unternehmen**
- 2. Kommunaler Klimaschutz: Energiemanagement, Wärmeplanung, Klimaschutzmanagement und European Energy Award (eea©)**
- 3. Elektromobilität: Beratung von Privatpersonen, Kommunen und Gewerbe**
- 4. Bildung und Klimaschutz: Projekte an Schulen, Klima-Workshops für Auszubildende, Fortbildungen für Lehrkräfte**
- 5. Projektarbeit: Qualitätssicherung der Passivbauweise in der Heidelberger Bahnstadt, CO<sub>2</sub>-Bilanzierungen Rhein-Neckar-Kreis, Photovoltaik-Initiative Rhein-Neckar**
- 6. Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Veranstaltungen und Kampagnen**

# ENERGIEBERATUNG – NAH AM MENSCHEN

**Die Energieberatung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Dienstleistungsangebots. Unsere Energieberatenden stehen Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Kommunen als unabhängige Ansprechpartner tatkräftig zur Seite.**

Ziel der Beratungsgespräche ist es, individuelle Wege zu Energieeinsparungen und zum Klimaschutz aufzuzeigen, insbesondere in den Bereichen Gebäudehülle, Heiztechnik und der Nutzung erneuerbarer Energien.

#### Schwerpunkte der Beratung sind

- Dämmung und Fensteraustausch
- Einbau von Lüftungsanlagen
- Haussanierung (über Einzelmaßnahmen bis zum Effizienzhaus)
- Neubau als Energieeffizienzhaus oder Passivhaus
- Heizungsmodernisierung
- Gesetzliche Anforderungen
- Erfüllung des EWärmeG in Baden-Württemberg,
- Fördermöglichkeiten durch KfW, BAFA, Land und Kommune
- Vor-Ort-Checks der Verbraucherzentrale
- Photovoltaik-Eignungs-Checks

Die Energieberatung bietet eine erste Orientierungshilfe und richtet sich nach individuellen Fragestellungen der Ratsuchenden. Sie betrifft sowohl Bestandsgebäude als auch Neubauten. Unsere Energieberaterinnen und -berater geben einen umfassenden Überblick über komplexe Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen und unterstützen Bauherren bei der Umsetzung von Effizienzhausprojekten, dem Einsatz erneuerbarer Energien und der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Dabei werden Aspekte wie Kostenrahmen, zu erwartende Energieeinsparungen, baulicher Aufwand und Förderung berücksichtigt.

#### ◦ Wußten Sie schon?

Alle fünf Jahre befragt die KLiBA anonym Bürgerinnen und Bürger, die in den letzten vier Jahren das Beratungsangebot genutzt haben. Von über 4.000 kontaktierten Ratsuchenden nahmen von März bis April 2023 zwölf Prozent an der Umfrage teil.

#### Wesentliche Ergebnisse

- **Zufriedenheit:** 83 Prozent der Ratsuchenden waren mit der Erstberatung durch die KLiBA zufrieden (54 Prozent zufrieden, 29 Prozent sehr zufrieden).
- **Maßnahmen:** 82,7 Prozent haben nach der Erstberatung Maßnahmen umgesetzt oder planen, das zu tun.
- **Häufigste Maßnahmen:** Photovoltaikanlage, Dach- und Geschossdämmung, Fenstererneuerung und Wärmepumpe.
- **Investitionen:** Pro Beratung werden durchschnittlich 15.000 € investiert.
- **Einfluss der Beratung:** Fast 60 Prozent gaben an, dass die Energieberatung ihre Auswahl der Maßnahmen beeinflusst hat, sowohl hinsichtlich des Zeitpunkts als auch Qualität, Finanzierung, Art und Umfang der Maßnahmen.





Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürger entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen für ihr Zuhause.

Die **Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger** findet in der Regel wöchentlich, zwei- oder vierwöchentlich in den Rathäusern der Kommunen statt. Die Einwohnerschaft Heidelbergs und des ganzen Landkreises kann zudem nach Vereinbarung jederzeit in der Geschäftsstelle der KLiBA beraten werden.

Nach einem Anstieg der Beratungsnachfrage im Jahr 2022 aufgrund hoher Rohstoffpreise und der Unsicherheit durch den Ukraine-Krieg hat sich die Zahl der Beratungen in den Jahren 2023/2024 auf einem hohen Niveau eingependelt. Die geringere Nachfrage im Jahr 2024 steht im Zusammenhang mit Unsicherheiten beim „Heizungsgesetz“.

Zusätzlich zu den stationären Energieberatungen bietet die KLiBA in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg seit 2015 kostengünstige Energie-Checks vor Ort an. Diese Checks helfen Mietenden sowie Hauseigentümerinnen und -eigentümern, ihren Energieverbrauch zu bewerten und konkrete Einsparpotenziale zu identifizieren.

**2023** fanden  
**3.140** und  
**2024** fanden  
**2.570**

Energieberatungen für Bürgerinnen und Bürger statt (zum Vergleich: 2021 – 3.050, 2022 – 4.050).

In der KLiBA-Geschäftsstelle und den Rathäusern fanden

**2023** und **2024**  
**3.730**

der individuellen Beratungen statt.

Energieberatungen per Telefon:

**2023** und **2024**  
**1.100**

Beratungen.

**124**

**Wärmepässe**  
für Ein- und Zweifamilienhäuser wurden im Zeitraum von 2023 bis 2024 erstellt.



Das 120 Jahre alte spitzgiebelige Bauernhaus in Plankstadt umfassend saniert: das Dach gedämmt und neu gedeckt (zu der Zwischensparrendämmung erhielt es auf den Sparren 10 cm dicke Holzfaserplatten), die Außenwände rundum mit Mineralwolle gedämmt, dreifach verglaste Fenster eingebaut und der Energiebedarf um 70 Prozent reduziert.

### Gebäude- und Wärmepass der KLiBA

Für Eigenheimbesitzer und die Bewohnerschaft bietet die KLiBA einen kostenfreien „Wärmepass“ an: Er weist die energetische Qualität des Gebäudes aus, erfasst allgemeine Gebäudedaten und fasst die Ergebnisse der Bewertung anschaulich zusammen. Dadurch erhalten Eigentümerinnen und Eigentümer eine Orientierungshilfe für Investitionen.

Bei der Endnote für den Ist- und Sollzustand des Hauses kann man sofort sehen, wie sich der Wert mit den vorgeschlagenen Maßnahmen verbessern würde. Das erleichtert die Entscheidungen: Weist beispielsweise die Gebäudehülle große Defizite auf, während die Anlagentechnik aber relativ modern ist, dann ist die Entscheidung für eine Dämmung deutlich einfacher.

Rund **3.800** Wärmepässe für Hausbesitzer hat die KLiBA bereits für Bürgerinnen und Bürger in ihren Kommunen ausgestellt.

#### Der KLiBA-Wärmepass

- berechnet anhand der Gebäudedaten die Bedarfskennwerte eines Hauses
- analysiert die Dämmqualität des Hauses
- fertigt eine Ist-Analyse des baulichen Zustandes und der Heizungsanlage an und fasst die Ergebnisse der Bewertung anschaulich zusammen
- zeigt Einsparmöglichkeiten für einzelne Maßnahmen: Außenwände, Fenster, Dach, Keller und Heizung
- schlägt Sanierungsmaßnahmen vor

Das Ergebnis besprechen die Hausbesitzenden mit Fachleuten der KLiBA während der Beratungen im Rathaus.

Zusätzlich zu den stationären Energieberatungen bietet die KLiBA in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg seit 2015 kostengünstige Energie-Checks vor Ort an. Diese Checks helfen Mietenden sowie Hauseigentümerinnen und -eigentümern, ihren Energieverbrauch zu bewerten und konkrete Einsparpotenziale zu identifizieren.

**Für kleine und mittelständische Unternehmen** ist die KLiBA im Rahmen der Projekte „Kompetenzstelle Ressourceneffizienz Rhein-Neckar (KEFF+)“ des Landes Baden-Württemberg sowie „Nachhaltiges Wirtschaften“ der Stadt Heidelberg aktiv. Mehr darüber lesen Sie auf Seiten 23 ff.

Die KLiBA unterstützt **Bürger, Kommunen und Gewerbe** bei der Suche nach geeigneten Förderprogrammen und begleitet die Antragsverfahren. Da sich die Förderangebote ständig ändern, hilft die KLiBA, das passende Förderprogramm zu finden und den Antragsprozess effizient zu gestalten. Darüber hinaus unterstützt sie Kommunen bei der Entwicklung eigener Förderprogramme

#### Perspektive

Die durchgeführten Wärmeplanungen in den Kommunen schaffen einen erhöhten Beratungsbedarf in Wohngebieten, in denen eine dezentrale Wärmeversorgung erforderlich ist, wobei vor allem Wärmepumpen zum Einsatz kommen. Die notwendigen Beratungsangebote werden künftig durch die KLiBA bereitgestellt.

2023/2024 führten die KLiBA-Energieberater

# 75

Energie-Checks vor Ort durch.

- **Der Basis-Check** beurteilt Strom- und Wärmeverbrauch sowie Elektrogroßgeräte, empfiehlt geringinvestive Maßnahmen und Nutzungsänderungen zur Energieeinsparung.
- **Der Gebäude-Check** beinhaltet den Basis-Check, bezieht aber zusätzlich Heizungsanlage und Gebäudehülle mit ein.

Solaranlage in St. Ilgen-Leimen:  
Mit 12,5 kWp Solarzellen und 10 kW Speicher erzeugt die Familie Reichensperger fast 100 Prozent ihres Stroms selbst und ist nahezu autark.



# KOMMUNEN – CHANCEN ERGREIFEN

## Kommunales Energiemanagement

Die Senkung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Kosten ist für viele Kommunen von wachsender Bedeutung, um den kommunalen Finanzhaushalt zu entlasten. Das Kommunale Energiemanagement (KEM) stellt ein wichtiges Instrument dar, um Energieverbrauchsdaten systematisch zu erfassen, zu visualisieren, zu analysieren und zu kontrollieren. Dadurch können Einsparmöglichkeiten und Ineffizienzen identifiziert, priorisiert und angegangen werden.

Die KLiBA unterstützt die Kommunen im Rhein-Neckar-Kreis beim Aufbau und der Implementierung eines maßgeschneiderten kommunalen Energiemanagementsystems. Ein zentraler Baustein ist die webbasierte Energiemanagementsoftware *efficio*, die ein effektives Energieverbrauchscontrolling ermöglicht. Die KLiBA oder die Gebäudeverantwortlichen in den Kommunen pflegen regelmäßig die Verbrauchsdaten ein, wobei zunehmend auf fernauslesbare Zählersysteme umgestellt wird. Zudem unterstützt die KLiBA den Einsatz neuer, kostengünstiger Übertragungsmöglichkeiten wie LoRaWan, das erstmals bei der Gemeinde Malsch eingesetzt wurde.

## ° Zahlen und Fakten

**16 Kommunen** – die Gemeinden **Dossenheim, Heddesheim, Hirschberg, Malsch, Mühlhausen, Plankstadt, Sandhausen**, die Gemeinden des **GVV Waibstadt**, die Städte **Neckargemünd** und **Rauenberg** – und der **Rhein-Neckar-Kreis** nutzen das **Service-Angebot des KLiBA Energieverbrauchscontrolling**.

Bei **290 Liegenschaften** mit insgesamt **über 2.000 Messstellen** (Stand Februar 2025) werden die Wärme-, Strom- und Wasserverbräuche in den Kommunen mit der **Energiemanagement-software efficio** überwacht und analysiert.

Rund **200 Messstellen** richtete die KLiBA für das vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen geförderte Modellvorhaben „Effizienzhaus Plus“ ein, für dessen wissenschaftliche Begleitung eine detaillierte Datenerfassung benötigt wurde.

Für alle kommunalen Liegenschaften wird ein Jahresenergiebericht erstellt, der der Verwaltung und den Gemeinderäten aufzeigt, ob der Weg zur klimaneutralen Verwaltung eingehalten wird. Die KLiBA unterstützt die Kommunen auf diesem Weg, indem sie Energiegutachten und Versorgungskonzepte erstellt, die zur Bewertung des energetischen Zustandes der Gebäude und zur Planung von Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind. Dabei führt die KLiBA die Vor-Ort-Begehungen durch, ermittelt die Energiekosten und CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale der jeweiligen Gebäude und bewertet die Wirtschaftlichkeit vorgeschlagener Maßnahmen.



Für die Burgdorfschule  
Neidenstein erstellte die KLiBA  
2023 ein Energiegutachten.



Schwarzbachhalle Helmstadt-Bargen



Bürgerhaus Mühlhausen

Mithilfe der webbasierten Energiemanagementsoftware efficio führt die KLiBA in allen Liegenschaften ein effektives Energieverbrauchscontrolling durch.



## ° Zahlen und Fakten

### 2023/2024

Die KLiBA erstellte **Energiegutachten nach BAFA** für die **Bergstraßenhalle Loudenbach** und die **Burgdorfschule Neidenstein**, ein **Niedertemperaturkonzept** für das **katholische Gemeindehaus Weinheim** sowie einen **individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP)** und ein **Lüftungskonzept** für ein **Mehrfamilienhaus mit acht Wohneinheiten in Schönbrunn**.

Bei der Sanierung des **Kurpfalz-Gymnasiums in Schriesheim** ist die KLiBA für die **Qualitätssicherung** verantwortlich. Dies umfasst mehrere Begehungen sowie die Ausarbeitung eines Sachverständigenberichts zum Effizienzgebäude 55 zur Vorlage bei der L-Bank, dem Landesförderinstitut Baden-Württemberg.

Die Kommunen werden durch Bundes- und Landesförderung bei der Sanierung von Gebäuden unterstützt. Die KLiBA begleitet sie bei der **Antragstellung**, der **Überprüfung durchgeführter Sanierungsmaßnahmen** und dem **abschließenden Verwendungsnachweis**, wie beispielsweise beim **Wohnhaus in Schönbrunn**, bei zwei **Mehrzweckhallen in Sinsheim** sowie bei der **Nahwärme in Heddesheim**.

Im Wettbewerb um die **Mehrzweckhalle Sandhausen** agierte die KLiBA als „Externer Sachverständiger“ im Preisgericht des Architektur-Wettbewerbs.



Das Adolf-Schmittthener-Gymnasium  
Neckarbischofsheim



Hilfeleistungszentrum Hirschberg  
(Feuerwehr, Deutsches Rotes Kreuz e.V.  
und Bauhof)

### ° Wußten Sie schon?

Das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg verpflichtet alle Gemeinden, Städte und Landkreise, ihre Energieverbräuche jährlich in einer vom Land bereitgestellten elektronischen Datenbank zu erfassen.

Ziel ist, den kommunalen Energieverbrauch zu senken und insbesondere die Liegenschaften energieeffizienter zu betreiben. Bis zum 30. Juni des Folgejahres erfassen alle Kommunen ihre Energieverbräuche in sieben Kategorien.

Die Datenerfassung der Energieverbräuche schafft – als erster wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem Energiemanagement – Transparenz und Erkenntnisgewinn und somit die Voraussetzung, Einsparpotenziale zu erkennen und zu erschließen.

## Kommunales Klimaschutzmanagement

### Integriertes Klimaschutzkonzept

Ein Integriertes Klimaschutzkonzept ist zentraler Bestandteil der im Rahmen der Kommunalrichtlinie geförderten strategischen und investiven Klimaschutzmaßnahmen. Seit 2020 tragen die Klimaschutzmanagerinnen und -manager die Gesamtverantwortung für die Erstellung und Umsetzung des Klimaschutzkonzepts. Sie setzen erste Maßnahmen in den Bereichen **integrierter Klimaschutz, klimafreundliche Wärme- und Kältenutzung sowie nachhaltige Mobilität** um. Ziel ist es, den Klimaschutz verstärkt in die Verwaltungsarbeit zu integrieren. Denn ein effektiver Klimaschutz gelingt umso erfolgreicher, je besser die beteiligten Akteure innerhalb einer Kommune koordiniert zusammenarbeiten und ihre Ressourcen gezielt einsetzen.

Die Klimaschutzmanagerinnen und -manager steuern und koordinieren die Entwicklung, Erstellung und anschließende Umsetzung des Klimaschutzkonzepts, moderieren und kontrollieren die Zielerreichung und evaluieren Maßnahmen sowie Verwaltungsprozesse – sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit externen Akteuren und Dienstleistern. Zudem informieren und sensibilisieren sie Verwaltung, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger für die Inhalte und Umsetzung des Konzepts.

Die **KLiBA** hat mehrere Kommunen bereits in der Bewerbungsphase bei der Antragstellung unterstützt. In den Gemeinden **Ketsch, Plankstadt, Sandhausen** und **GVV Schöna**u begleitete sie die Klimaschutzmanagerinnen und -manager bei der Entwicklung der Klimaschutz-Szenarien und der Durchführung von Werkstätten für die Bürgerbeteiligung.

Alle Maßnahmen werden strukturiert erfasst und in einem **Maßnahmenkatalog** zusammengefasst. Durch gezielte **Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsprozesse** werden alle relevanten Akteure eingebunden. So können Bürgerinnen und Bürger für die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz gewonnen werden, um gemeinsam einen Beitrag zur lokalen Erreichung der Klimaziele des Pariser Abkommens zu leisten.



### Fokusberatung Klimaschutz

Die Kommunalrichtlinie fördert die Fokusberatung, eine umfassende Erstberatung zum Klimaschutz, die von externen Dienstleistern durchgeführt wird. Ziel ist es, Kommunen einen strukturierten Einstieg in den Klimaschutzprozess zu ermöglichen und ihnen bei der Entwicklung und Umsetzung konkreter Maßnahmen zu helfen.

Die **Fokusberatung** unterstützt **Verwaltungen** und **Gemeinderäte** dabei,

- eine fundierte Klimaschutzstrategie zu entwickeln,
- lokale Klimaschutzziele zu formulieren,
- konkrete Maßnahmen zur Umsetzung festzulegen,
- bestehende Aktivitäten zu erweitern und zu optimieren,
- Potenziale für weitere Klimaschutzprojekte zu identifizieren und
- die Vernetzung mit Akteuren in der Metropolregion Rhein-Neckar zu fördern.



Gemeinsam Klimaziele erreichen: Bei den Bürgerworkshops und Klimawerkstätten entwickeln Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderäte und Gemeindeverwaltungen Visionen und Maßnahmen zum Klimaschutz. Die KLiBA unterstützt die Bildung von Arbeitsgruppen zur Umsetzung dieser Maßnahmen.

Bürgerworkshop in Ketsch: Priorisierung von Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes am 23. Mai 2025.

### Durchführung von Klimaschutz-Werkstätten

Lokale Klimaschutzwerkstätten bieten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat aktiv an der Erreichung der Klimaziele mitzuwirken. Hier können Visionen entwickelt und konkrete Maßnahmen zur Treibhausgasneutralität erarbeitet werden.

Gemeinden wie **Altlußheim, Brühl, Mauer, Meckesheim, Ketsch** und **Sandhausen** nutzen bereits das Moderationsangebot der KLiBA. Diese unterstützt die Bildung von Arbeitsgruppen, die eigenständig Maßnahmen in ihren jeweiligen Themenfeldern entwickeln und umsetzen.

Beispielsweise wurden in Sandhausen Energiestammtische ins Leben gerufen, bei denen sich Bürgerinnen und Bürger über ihre Erfahrungen mit Sanierung, Fördermöglichkeiten und Klimafolgenanpassung austauschen. Zudem wurden Veranstaltungen wie Repair-Cafés und Upcycling-Treffen etabliert, um die Gemeinschaft zu stärken und Informationen zu bündeln.

### Analyse des Status Quo und Entwicklung von Klimaschutzzielen

Im Rahmen der Fokusberatung werden zwei Workshops durchgeführt:

#### 1. Workshop mit der Verwaltung

Hier werden bestehende Zuständigkeiten, Strukturen und Prozesse im Bereich Klimaschutz analysiert.

#### 2. Workshop mit dem Gemeinderat

Ziel ist es, den aktuellen Wissensstand und bisherige Aktivitäten im kommunalen Klimaschutz abzugleichen.

Auf Basis dieser Bestandsaufnahme erarbeiten Verwaltung und Gemeinderat gemeinsam konkrete Klimaschutzziele, die sich an den Zielen des Pariser Abkommens orientieren. Die KLiBA erstellt anschließend einen umfassenden Bericht für die Kommunen, der die definierten Klimaschutzziele und spezifischen Maßnahmen zusammenfasst.

Im Frühjahr 2023 fanden Abschlussworkshops in **Gaiberg, Mauer, Neulußheim** und **Zuzenhausen** statt, in denen die Berichte vorgestellt und von den Gemeinderäten angenommen wurden. Diese strukturierte Vorgehensweise bietet den Kommunen eine solide Grundlage für nachhaltigen Klimaschutz und die Umsetzung spezifischer Maßnahmen.



Klimaschutzwerkstatt in Meckesheim mit KLiBA-Energieberater Peter Kolbe, 23. November 2024.



Bei der Veranstaltung ‚Von der kommunalen Wärmeplanung zur regionalen Wärmewende‘ am 8. November 2023 ging es um die Umsetzung der zentralen Wärmeversorgung. Viele Kommunen planen bereits strategisch den Aus- und Neubau von Wärmenetzen.

## Beratungsstelle Kommunale Wärmeplanung

Das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg hat Stadtkreise und Große Kreisstädte im Land verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2023 einen kommunalen Wärmeplan zu erstellen. Diese Maßnahme unterstützt die Zielsetzung des Landes, bis zum Jahr 2040 Klimaneutralität zu erreichen. Um auch nicht verpflichtete Kommunen zu aktivieren, hat das Umweltministerium ein Förderprogramm ins Leben gerufen.

Mit dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) des Bundes sind künftig alle Kommunen verpflichtet, einen Wärmeplan zu erstellen. Die Umsetzung in Landesrecht wurde für Anfang 2025 im Rahmen der Novellierung des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes Baden-Württemberg (KlimaG BW) erwartet.

### ◦ Wußten Sie schon?

Ein kommunaler Wärmeplan dokumentiert den Wärmeverbrauch einer Kommune für ein bestimmtes Referenzjahr, unterteilt nach Energieträgern und Sektoren. Auf dieser Grundlage werden Szenarien für eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2040 entwickelt. Die Erstellung einer Wärmeplanung dauert etwa ein Jahr. Im Rahmen eines Konvois – mehrere Kommunen erstellen gemeinsam die Wärmeplanung – sind eineinhalb Jahre vorgesehen.

### Unterstützung durch regionale Beratungsstellen

Das Landesministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft hat regionale Beratungsstellen ins Leben gerufen, um die Kommunen bei der kommunalen Wärmeplanung zu unterstützen. Die KLiBA hat in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis GmbH die unabhängige **Beratungsstelle Kommunale Wärmeplanung Region Rhein-Neckar** eingerichtet. Ziel der Beratungsstelle ist es, alle Kommunen – auch die nicht verpflichteten – über die Vorteile und die Notwendigkeit der kommunalen Wärmeplanung zu informieren und sie für die Umsetzung zu sensibilisieren.

Die KLiBA unterstützt die Kommunen bei der Beantragung von Fördermitteln für die Erstellung von Wärmeplänen sowie für Investitionen in Wärmenetze. Des Weiteren hat sie regelmäßig am landesweiten Erfahrungsaustausch teilgenommen und dabei die Projekterfahrungen, insbesondere aus der Zusammenarbeit mit den Pflichtkommunen, eingebracht. Zudem wurden Informationen aus anderen Regionen sowie von der Landesebene – Umweltministerium, Regierungspräsidien, aber auch Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW) – in die Kommunen übertragen. Ebenso wurden die etablierten Arbeitsgruppen (Arbeitsgruppen der verpflichteten Kommunen und die interne Arbeitsgruppe der Stadt Heidelberg) sowie das Experten-Netzwerk genutzt.

Um das Thema Wärmeplanung als zukünftige Aufgabe der Kommunalverwaltung zu etablieren, fanden in Kooperation mit der Geschäftsstelle Klimaschutz des Rhein-Neckar-Kreises verschiedene Veranstaltungen und Formate statt. Diese richteten sich an die 48 Kommunen, die nicht zur Erstellung eines Wärmeplans verpflichtet sind. In mehreren Sprengelsitzungen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister wurde die Arbeit der Beratungsstelle sowie die Notwendigkeit der kommunalen Wärmeplanung vorgestellt. Auch in verschiedenen Netzwerktreffen der kommunalen Klimaschutzmanagerinnen und -manager des Rhein-Neckar-Kreises wurde das Thema behandelt.



## Veranstaltungen und Workshops

Im Oktober 2023 fand in der Bahnstadt in Heidelberg die Fachveranstaltung „**Von der Kommunalen Wärmeplanung zur regionalen Wärmewende**“ statt. Rund 50 Teilnehmende aus der Region, darunter Vertretungen von Kommunen, Stadtwerken, Planungsbüros und Contractoren, diskutierten die notwendigen Schritte im Anschluss an die kommunale Wärmeplanung. Danach hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, den Energiepark der Stadtwerke Heidelberg zu besichtigen.



Besichtigung des ENERGIEparks Pfaffengrund der Stadtwerke Heidelberg traf auf großes Interesse der Teilnehmenden an der Fachveranstaltung „Von der Kommunalen Wärmeplanung zur regionalen Wärmewende“.

## ° Wußten Sie schon?

Der Leitfaden zur Datenaggregation beschreibt geeignete Kennzahlen für die Entwicklung von Wärmeversorgungskonzepten mit Wärmenetzen und erläutert deren Ermittlung bzw. Erstellung. Ziel ist eine einheitliche und anforderungsgerechte Datengrundlage für die Auswertungen in den Kommunen, insbesondere in kleineren Gemeinden ohne eigene Stadtwerke, wo die Daten im Rahmen der Wärmeplanung die einzige verfügbare Quelle darstellen. Die Aggregationssystematik wurde mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg und der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) abgestimmt.

Dieser ist als sogenannte iKWK-Anlage mit einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (KWK), einer innovativen (i) erneuerbaren Wärmequelle (in diesem Fall einer Großwärmepumpe) und einem elektrischen Wärmeerzeuger zu einem System verbunden sowie mit einem großen und 55 Meter hohen Wärmespeicher ausgestattet.

Die KLiBA engagierte sich außerdem in Workshops zur Erstellung der Wärmepläne in den Kommunen und war an der Präsentation der Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung beteiligt. Zudem fand ein regelmäßiger Austausch mit allen Dienstleistern statt, die im Rhein-Neckar-Kreis kommunale Wärmepläne erstellten. Ein besonderer Fokus lag auf der Datenaufbereitung und der Datenübergabe nach der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung. Darüber hinaus wurden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Stromnetzbetreibern im Rhein-Neckar-Kreis die Möglichkeiten und Auswirkungen der kommunalen Wärmeplanung auf die Stromnetze in den Kommunen untersucht.

## Ausblick

Der Erfolg der Wärmewende hängt entscheidend davon ab, die Kommunen zu motivieren und bei den nächsten notwendigen Schritten zu unterstützen. Nach Fertigstellung der Wärmeplanung stehen dabei zwei zentrale Maßnahmen im Fokus:

1. Erstellung von Machbarkeitsstudien in den für Wärmenetze geeigneten Gebieten.
2. Beratungskampagnen zur dezentralen Wärmeversorgung durch Wärmepumpen.

Die KLiBA bietet umfassende Unterstützung für Kommunen und Stadtwerke an, insbesondere bei der Erstellung von Projektskizzen und der Ausschreibung von Machbarkeitsstudien.

Für die Erstellung der Machbarkeitsstudien ist es entscheidend, die für die Wärmeplanung erhobenen Daten sicherzustellen. Aus diesem Grund hat die KLiBA in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle Klimaschutz des Landkreises einen Leitfaden zur Datenaggregation entwickelt.



Die Stadt Weinheim gehört zu den 35 Kommunen im Baden-Württemberg, die im Februar 2025 mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurden. Oberbürgermeister Manuel Just nahm das Zertifikat entgegen.

## European Energy Award

Der European Energy Award (eea©) ist ein bewährtes Werkzeug, das bereits von vielen Kommunen und Landkreisen erfolgreich genutzt wird, um einen fortlaufenden und strukturierten Prozess zur Umsetzung, Steuerung und Kontrolle klimarelevanter Aufgaben und Maßnahmen auf kommunaler oder regionaler Ebene erfolgreich zu implementieren.

### Der eea-Prozess

Der eea orientiert sich am Prinzip eines Managementzyklus, der die folgenden Schritte umfasst: **analysieren – planen – durchführen – prüfen.**

### Was geschieht in einem eea-Zyklus?

#### 1. Analysieren – Durchführung der Ist-Analyse

In dieser Phase werden die Daten zu bereits durchgeführten Klimaschutzmaßnahmen und Prozessen mit Hilfe des eea-Onlinetools strukturiert

erfasst. Ziel ist es, die Ausgangssituation als Basis für den weiteren Prozess zu bestimmen. Die akkreditierten eea-Berater der KLiBA unterstützen die Energieteamleitung der Kommune bei der Erfassung der Ist-Analyse sowie bei der Nutzung des Onlinetools, je nach Bedarf und Thema. Austauschtreffen werden entsprechend der Nachfrage der Kommune organisiert. Ein von der KLiBA entwickelter Leitfaden mit präzisen Fragestellungen erleichtert dem Energieteam die effiziente und zielgerichtete Durchführung der Ist-Analyse. So konnte beispielsweise die Gemeinde Heddesheim ihre Analyse innerhalb weniger Monate erfolgreich abschließen. Rückmeldungen zeigen, dass dieser Leitfaden die gezielte Beantwortung der Fragen deutlich erleichtert und gleichzeitig zeitliche Ressourcen in der Verwaltung schont.

#### 2. Planen – Erstellung des Arbeitsprogramms

Um Ideen für konkrete Maßnahmen umzusetzen, wird gemeinsam mit dem Energieteam und den Beratern ein energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) erstellt. Dieses Programm und möglicherweise damit verbundene Kosten sind im nächsten Schritt vom Gemeinderat zu legitimieren und in der anschließenden Umsetzung jährlich fortzuschreiben.

#### 3. Durchführung und Umsetzung der Projekte

Die mit dem EPAP beschlossenen Maßnahmen werden kontinuierlich von der Kommune umgesetzt.

### ° Zahlen und Fakten

- Der eea wurde in über 1.500 Kommunen in 16 Ländern eingeführt.
- Mehr als 25 Millionen Menschen in Deutschland wohnen in eea Klimaschutzkommunen: 257 Städte und Gemeinden sowie 50 Kreise bzw. Landkreise in Deutschland nehmen am eea teil.
- Davon liegen allein 178 Städte, Gemeinden und Landkreise in Baden-Württemberg. Mehr erfahren Sie unter [www.european-energy-award.de](http://www.european-energy-award.de).
- Im Rhein-Neckar-Kreis nehmen aktuell der Landkreis, die Städte Weinheim und Eberbach sowie die Gemeinden Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Ilvesheim, Wiesenbach, Altlußheim, Brühl und Heddesheim teil.

#### 4. Prüfen – Audit

Nach Abschluss der Ist-Analyse wird die Kommune durch die KLiBA-Berater in einem internen Audit bewertet. Dieser Schritt gibt der Kommune Orientierung über ihren aktuellen Stand, ihre Stärken und Schwächen sowie über Bereiche, in denen Handlungsbedarf besteht. Die Ergebnisse werden von der KLiBA aufbereitet, mit dem Energieteam besprochen und analysiert. Die KLiBA erstellt einen Auditbericht, der dem Gemeinderat präsentiert wird.

#### 5. Anpassen – Aktualisierung der Ist-Analyse

Im Rahmen dieses jährlichen Auditprozesses werden alle Fortschritte, die seit der Ist-Analyse in der Kommune erzielt wurden, erfasst und der Maßnahmenplan entsprechend aktualisiert, um den aktuellen Stand der Entwicklung abzubilden.

#### 6. Zertifizierung und Auszeichnung

Nach spätestens vier Jahren erfolgt eine Zertifizierung, die in Zusammenarbeit mit einem externen Auditor und der KLiBA durchgeführt wird. Im Anschluss wird die Kommune öffentlich ausgezeichnet und erhält einen eea-Abschlussbericht.

Im gesamten Prozess stehen die akkreditierten eea-Beratenden der KLiBA den Kommunen sowie dem Landkreis als externe Coaches mit ihrer fachlichen Expertise zur Verfügung. Durch diese Unterstützung tragen sie dazu bei, dass die Kommunen ein effektives Klimaschutzmanagement aufbauen und sich kontinuierlich verbessern können, um ihre Energieeffizienz zu steigern, Kosten zu senken und ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren.

2024 wurde deutschlandweit der **eea 3.0** eingeführt. Die inhaltliche Überarbeitung orientiert sich maßgeblich an der wissenschaftlich geforderten Zielsetzung des denkbar weitgehenden Ausstiegs aus dem Verbrennen fossiler Energien bis spätestens 2035.

Die wichtigsten Neuerungen umfassen:

- **Überarbeitung der Bewertungskriterien:**  
Die Zertifizierung basiert nun auf aktuellen Absenkpfeilen mit Fokus auf wirksamen Maßnahmen.
- **Reduzierung auf 68 Maßnahmen:**  
Mehr Umsetzungsorientierung, weniger Fokus auf Konzepte und Studien.
- **Einführung eines Leitfadens:**  
Der von der KLiBA entwickelte Leitfaden erleichtert die Ist-Analyse und optimiert den Ressourceneinsatz in Kommunen. Erste Kommunen wie Heddesheim, Edingen-Neckarhausen und Wiesenbach profitieren bereits davon.
- **Zertifizierung nach neuen Kriterien:**  
Weinheim wurde als erste Stadt in Deutschland erfolgreich zertifiziert.
- **Neues Onlinetool (2025):**  
Modernisierung der IT-Infrastruktur ohne inhaltliche Änderungen für Kommunen.

Weiterführende Informationen zum European Energy Award erhalten Sie unter

[www.european-energy-award.de](http://www.european-energy-award.de).

#### ° eea im RNK 2023/24

- 2023 haben sich die Gemeinden **Altlußheim** und **Brühl** dem eea-Prozess angeschlossen. 2024 kam die Gemeinde Heddesheim hinzu.
- 2024 beantragte die Gemeinde **St. Leon-Rot** aus Kapazitätsgründen die vorübergehende Aussetzung des eea-Prozesses. Die **Stadt Weinheim** wurde durch ein externes Audit als erste Kommune in Deutschland nach den neuen und strengeren eea 3.0-Richtlinien erfolgreich zertifiziert. Die Gemeinden **Wiesenbach**, **Heddesheim** und **Edingen-Neckarhausen** durchlaufen erstmals eine interne Auditierung.

# UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN – NACHHALTIGER AGIEREN

Jedes Unternehmen hat Einsparpotenziale. Gebäude, Anlagen und Prozesse in Unternehmen bergen wirtschaftlich erschließbare Möglichkeiten in den Bereichen Energie- und Materialeffizienz. Bereits mit geringinvestiven Maßnahmen können Unternehmen diese optimieren und damit Kosten sparen.



Erfolgreiche Revalidierung des Hallenbads Hasenleiser der Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH im Jahr 2023. Im Bild der Warmwasserspeicher.

Die KLiBA unterstützt im Rahmen von zwei Projekten vor allem die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis in ihrem Bestreben, Klimaschutz mit Material- und Energieeinsparungen zu vereinbaren.

## Nachhaltiges Wirtschaften

Die KLiBA wirkt seit dem Start im Jahr 2001 aktiv am Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ mit – sie ist für die Durchführung der **Energie-Checks** in den teilnehmenden Betrieben verantwortlich. Das von der Stadt Heidelberg initiierte Projekt wird vom Umweltministerium Baden-Württemberg gefördert. Das Ziel ist, mit Hilfe eines praxisorientierten Schulungs- und Beratungspakets beim Aufbau eines qualifizierten und am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung orientierten Nachhaltigkeitsmanagementsystems zu fördern.

Ein Energie-Check umfasst eine Betriebsbegehung, eine Verbrauchsdatenerfassung, die Einrichtung eines Energie-Controllings und einen Energiebericht mit Maßnahmenvorschlägen sowie konkreten CO<sub>2</sub>-Einsparmöglichkeiten. Der Umfang eines Energie-Checks ist je nach Größe des Betriebes sehr unterschiedlich: Bei der Bestandsaufnahme vor Ort erfassen die Energieberater das Einsparpotential vorhandener Querschnittstechnologien wie Heizung, Klimatisierung, Beleuchtung, Antriebe etc. Sie prüfen außerdem die



Nachhaltigkeit im Blick: M+M Druck GmbH mit 150 kWp PV-Anlage produziert jährlich mindestens 100 MWh Strom, davon nutzt sie zwei Drittel für Druck und Wallboxen. Der Jedermann-Verlag (im Bild hinteres Gebäude) ebenfalls zertifiziert, erzeugt 12 MWh jährlich bei etwa 67 Prozent Eigenverbrauch.

## ° Zahlen und Fakten

- 160 Betriebe haben seit dem Projektstart mitgemacht und beispielsweise ein Umweltmanagementsystem eingeführt, Betriebsabläufe optimiert und ihren Ressourcenverbrauch gesenkt.
- **Projektteilnehmer 2023/2024:** edataconsulting GmbH; Heidelberger Lackfabrik Dr. Rentzsch GmbH & Co. KG; ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH; j&s-soft GmbH; Kanzlei für Arbeitsrecht in Heidelberg; Niebel KG; PROGEN Biotechnik GmbH; Studierendenwerk Heidelberg; Theater und Orchester Heidelberg; Tiergarten Heidelberg gGmbH.
- **revalidiert:** Johannes-Gutenberg-Schule; Jedermann-Verlag GmbH; Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH.
- **10 Energie-Checks und ein Workshop** zum Thema „Energie“ wurden in Unternehmen durchgeführt.
- Mehr Informationen zum Projekt unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de).

organisatorischen Prozesse und zeigen Energieeinsparmöglichkeiten auf, die zugleich die laufenden Kosten senken und die Umwelt schonen. Zur Bewertung der Strom- und Wärmeverbräuche ermittelt die KLiBA eine Benchmark: Es wird ein branchenspezifischer Bezugswert definiert, um die Energieverbräuche einzuordnen.

Anhand der gewonnenen Informationen identifiziert die KLiBA Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und leitet davon einen Maßnahmenkatalog ab. Dieser schafft damit die Voraussetzung für die Investitionsentscheidung der Unternehmen.

Die geovotum GmbH, ein weiterer Kooperationspartner der Stadt Heidelberg, vermittelt praxisnah rechtliche und technische Grundlagen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise und führt in den Betrieben Umwelt- und Rechtschecks durch. Außerdem wird für den Betrieb eine Treibhausgasbilanz nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols – ein transnationaler Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen – erstellt.

Die Unternehmen nehmen im Abstand von etwa sechs Wochen an Workshops teil, in denen sie die Arbeitsschritte zum Aufbau eines Umweltmanagementsystems erlernen. Bei den von der KLiBA durchgeführten Workshops zum Thema Energie geht es außerdem um Klimaschutzziele und Einsparpotenziale im Betrieb im Allgemeinen, den aktuellen Stand der betrieblichen Aktivitäten sowie potenzielle gering- und kapitalinvestiven Maßnahmen. Dabei steht nicht nur der Material- und Energieverbrauch auf dem Prüfstand, sondern die Teilnehmenden lernen darüber hinaus auch, notwendige Betriebs- und Arbeitsanweisungen zu formulieren sowie ihre Organisation und Abläufe zu überprüfen.

## Kompetenzstelle für Energieeffizienz Rhein-Neckar – KEFF+

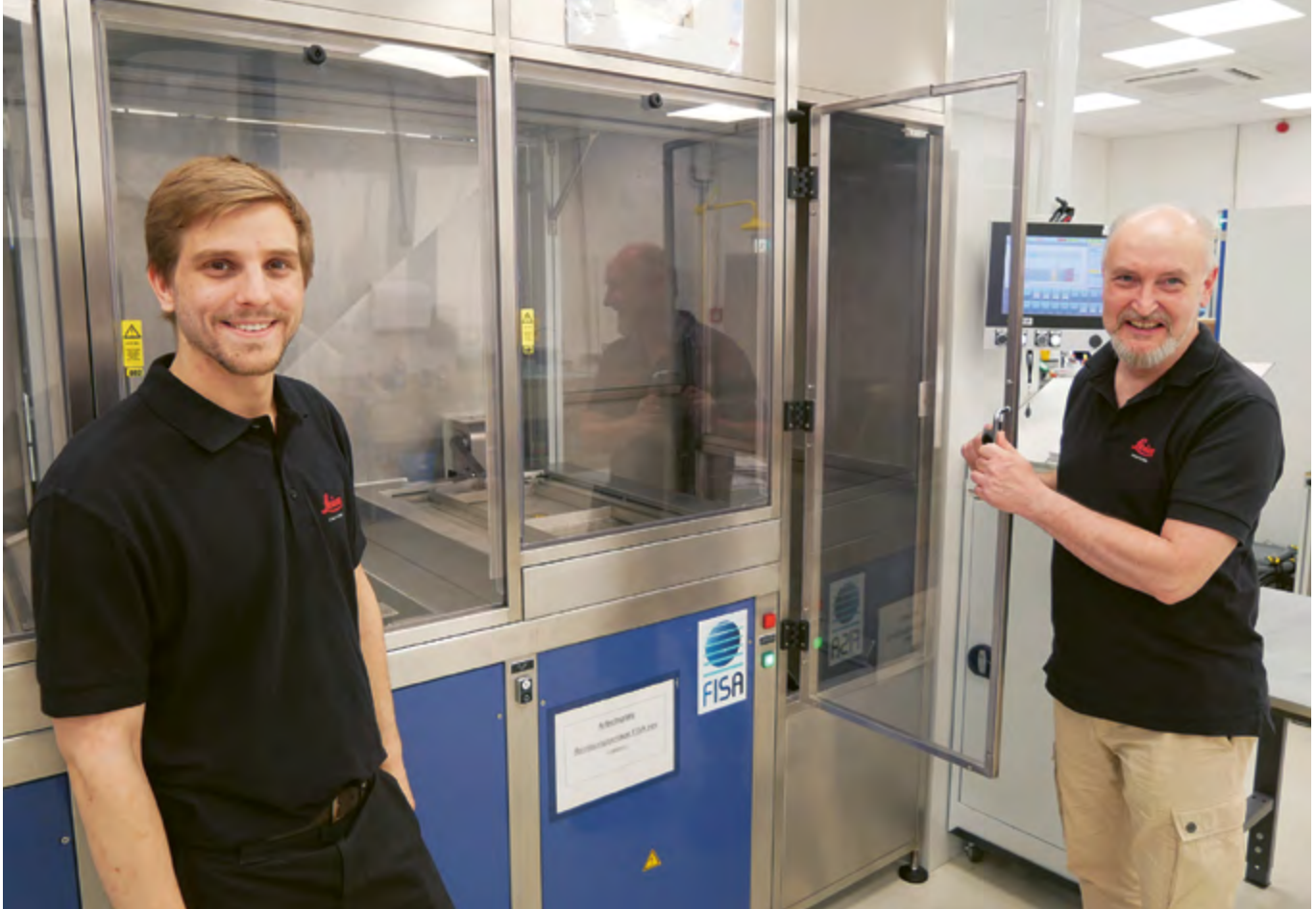
Mit der Kompetenzstelle Ressourceneffizienz Rhein-Neckar (KEFF+) hilft das Land auch weiterhin kleinen und mittleren Unternehmen Kosten zu senken und nachhaltiger zu produzieren. Während sich das ursprüngliche KEFF Projekt auf das Thema Energieeffizienz beschränkte, unterstützt KEFF+ seit 2023 auch rund um das Thema Materialeffizienz. KEFF+ Rhein-Neckar ist eine von zwölf regionalen, neutralen und kostenfreien Anlaufstellen für Unternehmen in Baden-Württemberg. Die Kompetenzstelle für Ressourceneffizienz Rhein-Neckar wird von einem Konsortium aus IHK Rhein-Neckar und KLiBA getragen. Das KEFF+ Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg gefördert.



Photovoltaik auf dem Nußlocher Werksgelände: Leica Biosystems installierte dank der Unterstützung durch den KEFF+ Check eine 302 kWp PV-Anlage, spart jährlich 65.000 Euro Stromkosten und plant eine Erweiterung.

### ° Wußten Sie schon?

- Seit 2023 unterstützen das Land Baden-Württemberg und die EU mit den Kompetenzstellen Ressourceneffizienz KEFF+ in zwölf Regionen vor allem KMU bei individuellen Lösungen für den nachhaltigen Umweltschutz. Diese ersetzen die ursprünglichen Kompetenzstellen und erweitern damit das Leistungsspektrum rund um das Thema Materialeffizienz.
- Im Fokus von KEFF+ steht die Identifizierung von Einsparpotenzialen in den Bereichen Energie und Material in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Baden-Württemberg.
- Die Aufgaben der KEFF+ Kompetenzstellen sind: Unternehmen in BW zu unterstützen, ihre betrieblichen Prozesse zu optimieren, Einsparpotenziale bei den Themen Energieeffizienz und Materialeffizienz zu identifizieren, geeignete Maßnahmen anzustoßen, kompetente Beratung zu Fördermöglichkeiten aufzuzeigen und das Unternehmen bis zur Umsetzung geeigneter wirtschaftlicher Maßnahmen zu begleiten. Ferner bietet die Kompetenzstelle Informationsveranstaltungen und Workshops an.
- Mehr Informationen zum landesweiten KEFF+ Projekt finden Sie unter [www.keffplus-bw.de](http://www.keffplus-bw.de).



Timo Kröner (l.) und Jürgen Bader sind bei Leica Biosystems in Nußloch für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich und haben durch den KEFF+ Check zusätzliche Energie und Kosten am Standort einsparen können.

## ° Info

Von zentraler Bedeutung sind die Effizienzmoderatoren der KEFF+. In der Rhein-Neckar-Region betreuen zwei Effizienzmoderatoren der IHK vorrangig kleine und mittlere Betriebe. Der KEFF+-Moderator hat folgende Bereiche im Fokus:

- Material sparen und Materialkosten in der Produktion senken
- Stoffkreisläufe optimieren
- Produktion effizienter gestalten und nachhaltiger produzieren
- Abfall vermeiden und Recycling verstärken
- Energie sparen und Energiekosten senken
- Energieberatende finden und Energieberatung in Anspruch nehmen
- Beratungsförderung und Förderprogramme nutzen

Im Mittelpunkt des Projektes steht der KEFF+ Check – ein unverbindlicher, kostenfreier und neutraler Ressourceneffizienz-Check im Unternehmen vor Ort. Bei diesem individuellen Check identifizieren KEFF+ Effizienzmoderatoren ungenutzte Kosteneinsparpotenziale sowohl im Bereich Material als auch im Bereich Energie. Das Unternehmen wird über aktuelle und geeignete Fördermöglichkeiten informiert und bei der Auswahl eines qualifizierten Energieberaters oder einer qualifizierten Energieberaterin unterstützt. Im Nachgang erhält das Unternehmen einen Ergebnisbericht mit konkreten Empfehlungen. Entscheidet sich das Unternehmen, die vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen, wird es in diesem Prozess von KEFF+ Effizienzmoderatoren begleitet.

---

Bis Ende Dezember 2024 wurden in der Region Rhein-Neckar

# 116

KEFF+ Checks durchgeführt.

# ELEKTROMOBILITÄT – ZUKUNFT OHNE EMISSIONEN



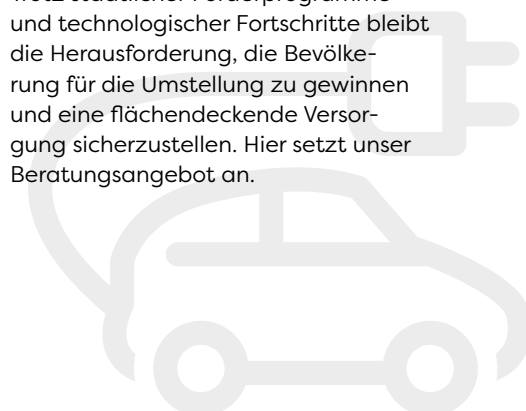
Beim Ladesäulen-Spaziergang in Sinsheim am 26. Mai 2024 informierten sich Interessierte direkt an den Schnellladestationen über die Bedienung öffentlicher Ladeinfrastruktur und tauschten sich über Praxiserfahrungen aus.

Seit Sommer 2021 berät die KLiBA Privatpersonen, Kommunen sowie kleine und mittelständische Unternehmen in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis zur Elektromobilität. Wir unterstützen bei der Anschaffung eines Elektroautos, der Errichtung von Ladeinfrastruktur und informieren über aktuelle Förderprogramme sowie zu individuellen Anliegen auf dem Weg zur Elektromobilität.

Die Elektromobilität ist entscheidend für die Verkehrswende und das Erreichen der Klimaziele in Deutschland. Aktuell sind etwa 1,7 Millionen Elektrofahrzeuge zugelassen, und bis 2030

soll diese Zahl auf 13,4 Millionen steigen. Gleichzeitig wird die Ladeinfrastruktur ausgebaut, mit dem Ziel, bis 2030 rund 500.000 Ladepunkte mit einer Gesamtleistung von 19.000 Megawatt (MW) bereitzustellen.

Trotz staatlicher Förderprogramme und technologischer Fortschritte bleibt die Herausforderung, die Bevölkerung für die Umstellung zu gewinnen und eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen. Hier setzt unser Beratungsangebot an.



## ° Zahlen und Fakten

### Beratungen

#### Privatpersonen

# 54

Ergänzend zur Bürgerenergieberatung nutzten Bürgerinnen und Bürger das Angebot einer umfassenden Erstberatung hinsichtlich möglicher E-Fahrzeuge, Lademöglichkeiten und Förderprogramme.

#### Kommunen

# 44

Über die Hälfte der Kommunen des Rhein-Neckar-Kreises zeigte während des Tätigkeitszeitraums ein großes Interesse an Beratungsangeboten zu Fördermöglichkeiten, der Umstellung ihrer Fuhrparks auf umweltfreundlichere Alternativen sowie dem Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur. In den Jahren 2023 und 2024 stellten sie 44 Beratungsanfragen.

#### Unternehmen

# 10

Unternehmen und Institutionen im Rhein-Neckar-Kreis und in Heidelberg interessieren sich besonders für Fördermöglichkeiten und die Synergien zwischen Elektromobilität und Eigenstromerzeugung. Betriebe profitieren dabei von dem „E-Mobilitäts- und PV-Check“ der KLiBA, mit dem das Potenzial zur Fuhrparkumstellung unter Einbeziehung von selbst erzeugtem Photovoltaikstrom untersucht werden kann.



Eine positive Resonanz über den Workshop zur Fuhrparkumstellung: Am 14. Februar 2023 in Schwetzingen informierten Experten über Ladeinfrastruktur, PV-Potenzial und Fördermöglichkeiten für Handwerksbetriebe.

## Veranstaltungen

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird die Bedeutung der Elektromobilität als zentraler Bestandteil der Verkehrswende in der Region hervorgehoben. In den Jahren 2023/2024 trat die KLiBA im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen direkt mit verschiedenen Zielgruppen in Kontakt und vermittelte fundierte Informationen sowie praktische Ratschläge.

### Elektromobilität kommunal gestalten

Abseits von Gebäudesanierung und Energieeffizienz ist es unerlässlich, CO<sub>2</sub>-Emissionen auch im Verkehrssektor massiv zu reduzieren. Als Treiber der Verkehrswende spielen Kommunen eine Schlüsselrolle beim Erreichen der Klimaziele im Mobilitätsbereich. Hier besitzt die Elektrifizierung des Straßenverkehrs ein enormes Potenzial, um Klimaschutz voranzubringen.

Im Oktober 2024 lud die KLiBA kommunale Akteure zu einer Online-Veranstaltung ein, in der sie ihr Unterstützungsangebot zur Elektromobilität vorstellte.

Aktuelle Daten zur Ladeinfrastruktur und zum Carsharing im Rhein-Neckar-Kreis boten einen umfassenden Überblick über bestehende Lücken und Bedarfe. Gemeinsam diskutierten die Teilnehmenden konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Ladeinfrastruktur und zum Ausbau von Carsharing. Best-Practice-Beispiele aus zwei Kreiskommunen ermöglichten einen regen Austausch.

### Kommunale Bauhofflotte – elektrische Nutzfahrzeuge erleben

Im August 2024 führte die KLiBA eine Exkursion zu einem Bauhof durch, bei der Kommunen aus dem Rhein-Neckar-Kreis elektrische Nutzfahrzeuge in Eppelheim besichtigten. Die Veranstaltung bot umfassende Einblicke in die Praxiserfahrungen mit vollelektrischen Fahrzeugen und beleuchtete die Herausforderungen bei der Umstellung der kommunalen Fuhrparks.

Ein Impulsvortrag thematisierte Fördermöglichkeiten, Reichweitenangst und Wirtschaftlichkeit. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, verschiedene elektrische Nutz- und Kleinfahrzeuge zu betrachten und sich direkt mit den

## ° Wußten Sie schon?

- Die Elektromobilität bietet individuelle und gemeinschaftliche Vorteile:**  
 Sie reduziert lokale Emissionen und verbessert die Luft- sowie Lebensqualität durch weniger Lärm und Schadstoffe. Sie ermöglicht Kosteneinsparungen durch effiziente Elektromotoren, geringere Betriebskosten, Förderungen und Steuervorteile, während der Einsatz erneuerbarer Energien die Ressourcensicherheit stärkt und fossile Brennstoffe ersetzt.
- Die Elektromobilität ist längst in der Region angekommen:**  
 Im Rhein-Neckar-Kreis sind 16.946 rein elektrische Fahrzeuge, sogenannte Battery Electric Vehicle (BEV), zugelassen (Stand 1. Januar 2025). Dies entspricht einem Anteil von 4,7 Prozent der Gesamtfahrzeuge im Kreis – und liegt damit über dem Bundesdurchschnitt (3,4 Prozent). In Heidelberg sind es 2.485 BEV (4,1 Prozent an Gesamtfahrzeugen).
- Die Anzahl an öffentlichen Ladepunkten ist im Rhein-Neckar-Kreis seit 2020 um das Siebenfache gestiegen und liegt aktuell (Stand 24. Februar 2025) bei 928 Ladepunkten, davon 334 Schnellladepunkten. Die Gesamtladeleistung im Rhein-Neckar-Kreis beträgt 44,1 MW. In Heidelberg gibt es 457 Ladepunkte, wovon 50 schnelles Laden ermöglichen. Die gesamte Ladeleistung summiert sich hier auf 11,2 MW.**

Herstellern sowie Fachleuten der Allianz Smart Urban Logistic austauschen. In lebhaften Diskussionen rückten Fragen zu Beschaffungskosten, Förderanträgen und Winterdiensten in den Fokus. Die positive Resonanz zeigte, dass solche Veranstaltungen einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Elektromobilität im kommunalen Bereich leisten.

## Betriebliche Fahrzeuge – wichtiger Beitrag zu nachhaltiger Mobilität

Im Rahmen der Reihe „KLIMAfit“ im Rhein-Neckar-Kreis sensibilisierte die KLiBA zum Thema nachhaltige Mobilität in Unternehmen. Der Fokus lag auf dem betrieblichen Mobilitätsmanagement und der Frage, wie Unternehmen durch Elektrofahrzeuge und umweltfreundliche Mobilitätskonzepte ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern können.

Konkrete Praxisbeispiele zeigen, dass der Umstieg auf elektrische Fahrzeuge sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich sinnvoll ist. Die Teilnehmenden interessierten sich besonders für Fördermöglichkeiten, rechtliche Rahmenbedingungen und den Aufbau einer geeigneten Ladeinfrastruktur. Die positive Resonanz verdeutlicht, dass viele Unternehmen im Rhein-Neckar-Kreis bereit sind, aktiv zur Erreichung der Klimaschutzziele beizutragen.

## Ladesäulen-Spaziergang – Ladeinfrastruktur in der Nachbarschaft entdecken

Ladesäulen-Spaziergänge, eine innovative und praxisnahe Veranstaltung der KLiBA, machen Elektromobilität in den Kommunen erlebbar. Sie zeigen eindrucksvoll, wie Ladeinfrastruktur funktioniert und welche Chancen Elektromobilität für die Zukunft bietet. Im Laufe des Jahres 2024 haben sich die Ladesäulen-Spaziergänge als beliebtes Veranstaltungsformat etabliert. Bürgerinnen und Bürgern in acht Kommunen – Weinheim, Hockenheim, Ladenburg, Sinsheim, Wiesloch, Eberbach, Schwetzingen und Brühl – erkundeten auf rund eineinhalbstündigen Touren öffentlich zugängliche Ladesäulen in ihrer Kommune und private Wallboxen in ihrer Nachbarschaft. Die Resonanz war positiv: Etwa 40 Privatpersonen nutzten das Angebot, aus dem sich auch konkrete tiefergehende Beratungsthemen ergaben.



### Aktivitäten im Überblick

- **Vor-Ort- sowie Online-Vorträge** rund um die Themen Antriebswende, Batterietechnologien, Errichtung von Ladeinfrastruktur in Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) und den Schnittstellen zu Photovoltaik.
- **Referenten- und Expertentätigkeit** im Rahmen kommunaler Initiativen im Bereich Betriebliches Mobilitätsmanagement: BMM Heidelberg, KLIMAfit Weinheim, KLIMAfit Rhein-Neckar.
- **Impulsvorträge und Workshops** zum Thema Nachhaltige Mobilität an Bildungsinstitutionen, Schulen und kommunalen Einrichtungen.
- **Der KLiBA-Infostand auf regionalen Mobilitätsmessen:** e4 FESTIVAL Hockenheim, ecoMobilGala Schwetzingen, Regionalkonferenz Verkehrswende Wiesloch, Nachhaltige Mobilitätsmeile bei Sommer am Fluss Heidelberg.

## ° Wußten Sie schon?

**Damit Bauhöfe von den Vorteilen elektrischer Nutzfahrzeuge profitieren, sind wichtige Punkte zu klären:**

- **Bedarfsanalyse:** Zuerst ist entscheidend zu wissen, welche Aufgaben und Strecken anfallen, zum Beispiel bei der Pflege von Grünflächen oder beim Winterdienst.
- **Fahrzeugwahl:** Mit diesen Informationen kann man herausfinden, welche Fahrzeuge durch elektrische Modelle ersetzt werden können und ob alternative Mobilitätsformen wie Lastenräder oder Carsharing sinnvoll sind.
- **Ladeinfrastruktur und Schulungen:** Schließlich braucht es einen konkreten Plan für die Ladeinfrastruktur sowie Schulungen, damit die Mitarbeitenden sicher mit den Elektrofahrzeugen umgehen können und diese gut akzeptieren.



Veranstaltung zu elektrischen Nutzfahrzeugen: Der Bauhof Eppelheim präsentierte am 23. August 2024 seine Elektrofahrzeuge und gab Tipps zur Umstellung des Fuhrparks.

# BILDUNG UND KLIMASCHUTZ – POTENZIAL AKTIVIEREN

Mit ihrem breit gefächerten Bildungsangebot aus Unterrichtseinheiten, Projekttagen, Workshops, Fortbildungen und diversen Veranstaltungen will die KLiBA Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Klimaschutz und Nachhaltigkeit sensibilisieren und für eine aktive Gestaltung gewinnen. Gemeinsam wollen wir herausfinden, wie der Klimawandel und unsere Handlungen im Alltag in direkter Wechselwirkung zueinanderstehen und welche Möglichkeiten es gibt, um in verschiedenen Lebensbereichen aktiv zu werden.

Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum zukunftsfähigen Denken und Handeln zu ermutigen und für die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu stärken – ganz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Finanziert werden unsere Bildungsangebote durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg im Rahmen des „Förderprogramms Klimaschutz-Plus“ sowie durch die Geschäftsstelle Klimaschutz des Rhein-Neckar-Kreises.



Das Bildungsteam der KLiBA unterstützt Schulen dabei, mit einem CO<sub>2</sub>-Rechner ihre persönliche Klimabilanz zu erstellen. Ein Beispiel ist das Kurpfalzgymnasium in Bammental.

## ◦ Wußten Sie schon?

- Die KLiBA ist seit 2010, dem Projektstart des landesweiten Programms „Projekte an Schulen und Kindertageseinrichtungen“, regionaler Partner und Veranstalter in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis.
- Das **Umweltministerium Baden-Württemberg** fördert das Projekt zu 100 Prozent im Rahmen des Förderprogramms „Klimaschutz Plus“
- Der **Rhein-Neckar-Kreis** beteiligt sich seit dem Schuljahr 2016/2017 wegen des Anstiegs der Nachfrage an der Projektförderung.
- Projekttag und Unterrichtseinheiten wurden wegen der Corona-Pandemie auch im **Online-Format** angeboten.

Fünftklässler der Neurothschule  
in Ketsch experimentieren begeistert  
zu Themen wie Klimawandel, CO<sub>2</sub>  
und erneuerbare Energien.



## Projekte an Schulen – „Energie und Klimaschutz“

Die KLiBA ist regionaler Partner und Veranstalter landesweiter **Projekte an Schulen und Kindertageseinrichtungen** in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis. Sie übernimmt die vollständige Organisation, Konzeption, Materialerstellung, Vorbereitung und Durchführung dieser Projekte. Die Bildungsangebote richten sich an Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 3 sowie an Lehrkräfte aller Schularten (Grundschule, Werkrealschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule, Förderschule und berufliche Schulen). Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Klimaschutz zu sensibilisieren und zu gewinnen.

Als Format kann zwischen einer Unterrichtseinheit oder einem Projekttag gewählt werden. Die Inhalte der Bildungsmodule orientieren sich an den Bildungsplänen und werden kontinuierlich methodisch-didaktisch sowie thematisch weiterentwickelt, um mehr Schüleraktivität,

Praxisbezug und aktuelle Fragestellungen zu integrieren. Die Module sind inhaltlich miteinander verknüpft, so dass die Schülerinnen und Schüler das Thema aus verschiedenen Perspektiven und aufeinander aufbauend erkunden können. Je nach Nachfrage und Wünschen der Schulen – beispielsweise zu Umwelttagen oder Aktionstagen zur Nachhaltigkeit – werden individuelle Angebote konzipiert und durchgeführt.



**Erfolgreiche Teilnahme  
in Heidelberg und  
im Rhein-Neckar-Kreis  
(40 Kommunen pro Schuljahr):**

2022/2023

92

Schulen

323

Klassen mit insgesamt

7.255

Schülerinnen und Schülern

2023/2024

102

Schulen

383

Klassen mit insgesamt

8.613

Schülerinnen und Schülern

Angelbachtal, Altlußheim, Bammental, Brühl, Dielheim, Dossenheim, Eberbach, Edingen-Neckarhausen, Eppelheim, Eschelbronn, Heddesheim, Heidelberg, Hemsbach, Hirschberg, Hockenheim, Ilvesheim, Ketsch, Ladenburg, Laudenschlag, Leimen, Lobbach, Malsch, Mauer, Mühlhausen, Neckarbischofsheim, Neckargemünd, Neidenstein, Neulußheim, Nußloch, Oftersheim, Rauenberg, Reichartshausen, Sandhausen, Schriesheim, Schwetzingen, Sinsheim, St. Leon-Rot, Waibstadt, Walldorf, Weinheim, Wiesenbach, Wiesloch, Wilhelmsfeld und Zuzenhausen.

## Bildungsangebote

- **Energie- und Klimaschutz**  
Klassenstufen 3 bis 10, vier Schulstunden
- **Treibhauseffekt und Klimawandel**  
Klassenstufen 3 bzw. 4, zwei Schulstunden
- **Wohin mit dem ganzen Müll – Müll & Klimaschutz**  
Klassenstufen 3 bzw. 4, zwei Schulstunden
- **Klimabewusste Ernährung**  
Klassenstufen 3 bzw. 4, zwei Schulstunden
- **Clever unterwegs – nachhaltige Mobilität**  
Klassenstufen 4 bis 8, zwei Schulstunden
- **Wirksam im Klimaschutz – wir & ich aktiv**  
Klassenstufen 5 bis 8, zwei Schulstunden
- **Projekttag „Energie- und Klimaschutz“**  
Klassenstufen 3 bis 8, vier bis sechs Schulstunden
- **Schulung für Energiemanagerinnen und Energiemanager**  
Klassenstufen 3 bis 8, vier bis sechs Schulstunden
- **Zimmerwetter-Projekt**  
Klassenstufen 4 bis 7, acht Schulstunden
- **Klimaschutz mit dem CO<sub>2</sub>-Rechner**  
Klassenstufen 9 bis 11, zwei Schulstunden
- **Energie & Bauen**  
Berufsbildende Schulen, zwei bis vier Schulstunden
- **Climate Action Simulation Rollenspiel oder Workshop mit dem Klima-Simulationsmodell En-ROADS**  
Klassenstufen 9 bis 11, zwei bis vier Schulstunden
- **Impulsvorträge und Workshops bei Umwelt-/ Klimaschutztagen** (nach Absprache)

Informationen über Bildungsangebote unter [kliba-heidelberg.de/schulen-und-bildung](http://kliba-heidelberg.de/schulen-und-bildung)



Spielerisch und wissbegierig: Eine Schülerin der Neurothschule in Ketsch dreht an einer Handkurbel, die ihre Kraft in Strom umwandelt. Dieser Strom lässt die Lampe leuchten.



Hanna Henkel (l.) von der KLiBA und Lisa Muckenfuß (2 v.l.) vom ifeu-Institut motivieren Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Bammental, ihre Projektergebnisse in kurzen Präsentationen vorzustellen.



- **23 Schulen aus 14 Kommunen** des Rhein-Neckar-Kreises nahmen am Projekt teil und wurden für ihre vielfältigen Klimaschutz-Aktivitäten im Sommer 2022, 2023 und 2024 prämiert.
- Projektdauer: **November 2021 bis Ende Januar 2025**
- Projektträger: Rhein-Neckar-Kreis, Geschäftsstelle Klimaschutz
- KLiBA und ifeu sind in der Rhein-Neckar-Region für die Umsetzung verantwortlich.

Gefördert wird das Projekt von den Kommunen mit Förderung über die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

## Dein.Klima – Energiesparmodelle für Schulen im Rhein-Neckar-Kreis

Das Projekt **Dein.Klima – Energiesparmodelle für Schulen im Rhein-Neckar-Kreis** hat das Ziel, das Klimaschutzbewusstsein von Kindern, Jugendlichen und beschäftigten Erwachsenen in Schulen unserer Region zu stärken und zu festigen. Die KLiBA und das ifeu, Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH unterstützen die teilnehmenden Schulen über die gesamte Projektlaufzeit.

### Projekttablauf und Unterstützung

Zu Beginn des Projektes finden Auftaktbegehungen statt, in denen der aktuelle Status Quo sowie Potenziale für die künftigen Klimaschutzaktivitäten ermittelt werden. In den Schulen werden Strukturen und Anreize geschaffen, um das Bewusstsein für den Umgang mit Wärme, Strom und anderen Ressourcen zu fördern und einen nachhaltigen Lebensstil zu unterstützen. Die Schule wird somit als Lebensraum mitgestaltet und das Gelernte wird im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) direkt in der eigenen Lebenswelt angewendet.

Die KLiBA und das ifeu helfen den Projektschulen beim Aufbau von Energie- und Nachhaltigkeitsteams, die aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Hausmeisterinnen und Hausmeistern sowie Schulleitungen bestehen. Bei der Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten stehen die Kooperationspartner den Teams mit Beratungen, technischen Maßnahmen, Tipps und Materialien zur Seite.

Während der „Erstbegehung“ tauschen sich das Nachhaltigkeitsteam der Schule, die zuständigen Kommunalvertreter und die Mitarbeitenden der KLiBA und des ifeu aus. Dabei werden relevante Klimaschutz-Themen identifiziert und mögliche Aktivitäten besprochen. Die schulischen Initiativen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz variieren je nach Schwerpunkt, Schultyp und Kollegium. So gibt es beispielsweise oft schon eine „AG Naturschutz“, ein Streuobstwiesenprojekt oder einen Mobilitätstag „zu Fuß zur Schule“. In einigen Schulen sind bereits mehrere Aktivitäten im Gange, die weiterentwickelt werden sollen.





Im Juli 2023 wurden 23 Schulen aus dem Rhein-Neckar-Kreis in der KLIMA ARENA für ihr Engagement im Klimaschutz ausgezeichnet. Viele konnten ihre Aktivitäten dank Unterstützung von KLiBA und ifeu-Institut langfristig ausbauen.

Schulfest mit Sonnenenergie: Beim strahlenden Sonnenschein genossen die Besucher der Neubergschule in Dossenheim Popcorn vom Solarkocher des ifeu-Instituts. Das ifeu und die KLiBA nutzten das Fest im Rahmen des Dein.Klima-Projekts für Gespräche über Klimaschutz mit Kindern und Eltern.



### **Engagement, Austausch und Motivation**

Schülerinnen und Schüler werden zu aktiven und engagierten Akteurinnen und Akteuren des Energiesparens und Klimaschutzes. Für ihr Engagement erhalten die Schulen eine Prämie, die vom Schulträger, also der Kommune, übergeben wird.

Ein Prämiensystem sowie Vernetzungstreffen ermöglichen es den Schulen, Best-Practice-Ideen auszutauschen und ihre Erfahrungen bei der Umsetzung von Aktionen zu teilen. Dies stärkt die Motivation, sich kontinuierlich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und Wege zu finden, um diese in die Schulstrukturen zu integrieren. Das Prämiensystem schafft außerdem Anreize, um vielfältige Energiesparaktivitäten umzusetzen und fördert ressourcenschonende Denk- und Verhaltensweisen in der Schulgemeinschaft.

### **Zukunftsperspektiven**

Ab 2025 wird das Projekt verstetigt. Dank der finanziellen Unterstützung des Rhein-Neckar-Kreises und der teilnehmenden Kommunen kann das Engagement für mehr Klimaschutz in Schulen weiterhin gefördert werden. Dies ermöglicht die Fortführung von Unterstützungs- und Bildungsangeboten sowie die Prämierung und Vernetzung aktiver Schulen im Schulalltag.

## Schulungen für Energiemanagerinnen und Energiemanager

In Heidelberg wurden an verschiedenen Schulen **Energiemanagerinnen und Energiemanager** etabliert. Ihr Ziel ist es, eine feste Struktur in den Klassen zu schaffen und Nachhaltigkeit in der Schulgemeinschaft zu fördern. Zwei gewählte Personen pro Klasse werden im Energiemanagement geschult. Die Inhalte umfassen dabei unter anderem einen Schulrundgang und verschiedene Workshops, die auf die spezifischen Ausgangssituationen und Themenwünschen der jeweiligen Schulen abgestimmt sind. Die Energiemanagerinnen und Energiemanager achten auf einen bewussten Umgang mit Energie, Abfall und Ernährung und fungieren als Sprachrohr für Nachhaltigkeit in ihren Klassen. Sie setzen sich aktiv für konkrete Handlungsmöglichkeiten innerhalb der Schulgemeinschaft ein. Die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kommunen und der KLiBA ist besonders wertvoll: Neben der grundlegenden Sensibilisierung für Energie- und Klimaschutzfragen werden vor Ort auch die Energieverbräuche in den Schulen analysiert und Einsparmöglichkeiten diskutiert.

### Zusammenarbeit mit den Schulen und Resonanz

Die Rückmeldungen der Lehrkräfte sind durchweg positiv. Die Schulen betrachten Bildungsangebote der KLiBA als wertvolle Unterstützung bei der Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Lehrkräfte bewerten die Module als lebensnah, lehrreich und handlungsorientiert, insbesondere die praktischen Teile, kreativen Elemente und das Anschauungsmaterial. Besonders hervorgehoben werden der hohe Motivationscharakter, die freundliche Umsetzungsatmosphäre und die Schülerorientierung. Zudem schätzen die Lehrkräfte die Bereitstellung von Bildungsmaterialien zur eigenständigen Weiterführung. Die KLiBA schätzt den Austausch mit den Lehrkräften und die gelungene Integration in den Schulalltag, was zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Themen und Materialien beiträgt.

#### Erfolgreiche Teilnahme an den Schulungen in Heidelberg:

2022/2023

5

Schulen

Stufe 2 bis 7  
mit insgesamt

122

Schülerinnen und Schülern

2023/2024

3

Schulen

Stufe 5 bis 9  
mit insgesamt

93

Schülerinnen und Schülern



Bei den „AZUBI-Klimaschutztagen 2024“ beschäftigten sich Auszubildende aus kommunalen Verwaltungen des Rhein-Neckar-Kreises und dem AVR intensiv mit Themen wie Ernährung, Abfall, Energie und Mobilität. Sie entwickelten eigene Ideen und tauschten sich mit Mitarbeitenden des Landkreises aus.

## Klimaschutztage und Klima-Workshops für Auszubildende

Ein weiteres Ziel der KLiBA ist es, Auszubildende für den Klimaschutz zu sensibilisieren und sie zum Umdenken im Alltag zu motivieren. In Kooperation mit dem Rhein-Neckar-Kreis, der Stadt Heidelberg und dem Globalen Klassenzimmer des WeltHauses Heidelberg e.V. wurden zwei Angebote konzipiert:

**AZUBI-Klimaschutztage – wir gehen voran!** für Auszubildende in kommunalen Verwaltungen des Landkreises sowie **Heidelkunde** – Klima-Workshops für Nachwuchskräfte der Stadt Heidelberg.

Klimaschutz und eine klimaneutrale Kommunalverwaltung sind ein strategisches Ziel in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis. Diese Workshops mit Berufsanfängern sind ein wichtiger Bestandteil, um Grundlagen zum Klimawandel und Ideen zum Klimaschutz in Bereichen wie Mobilität,

Ernährung, Energie, Abfall und Konsum zu erarbeiten. Im Anschluss notierten die Teilnehmenden auf ihrem Handabdruck ihre eigenen Schritte zur Veränderung in ihrem privaten und beruflichen Leben. Die Auswertung zeigte, dass viele Auszubildende und Studierende das Thema Klimaschutz gerne intensiver behandeln würden.

Im Ausbildungshaus der Heidelberger Dienste lernten Azubis bei einem KLiBA-Workshop, wie sie ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ermitteln können – eine spannende Erfahrung!



### AZUBI – Klimaschutztage – wir gehen voran!

Workshop „Klimawandel/Klimaschutz“ für Auszubildende und Studierende wurde gemeinsam mit der Geschäftsstelle Klimaschutz, dem Personalamt des Rhein-Neckar-Kreises, der Klima-ARENA und der AVR Kommunal AöR durchgeführt:  
**2023** – Ein Vertiefungs-Workshop für das zweite und das dritte Lehrjahr mit 18 Teilnehmenden und ein Grundlagen-Workshop für das erste Lehrjahr mit 15 Teilnehmenden.  
**2024** – Ein Grundlagen-Workshop für das erste Lehrjahr mit 17 Teilnehmenden.

### Heidelkunde/Heidelkompetent

Klima-Workshop „Nachhaltigkeit – Fast Fashion“ für Auszubildende und Studierende wurde gemeinsam mit dem Globalen Klassenzimmer des WeltHauses Heidelberg e.V., dem Personalamt und dem Agenda-Büro der Stadt Heidelberg durchgeführt:  
**2023** – Zwei Workshops mit jeweils 35 Teilnehmenden und ein Workshop mit zwölf Teilnehmenden.

## Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulungen für Multiplikatoren

Auf Basis der Erfahrungen in der Bildungsarbeit bietet die KLiBA Fortbildungen für Lehrkräfte und Multiplikatoren in Heidelberg, im Rhein-Neckar-Kreis und in Mannheim an. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen werden auf der Grundlage einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Seminare konzipiert, die Impulse für einen handlungsorientierten Unterricht in verschiedenen Klassenstufen geben. Inspirierende Konzepte und Methoden werden vorgestellt und diskutiert. In der Umsetzung im Unterricht sollen diese Schülerinnen und Schüler befähigen, in globalen Zusammenhängen zu denken und nachhaltige Handlungsalternativen zu entwickeln.

### ° Wussten Sie schon?

#### 2023

**Fünf BNE-Fortbildungen für Lehrkräfte, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter** für Grund- und weiterführende Schulen in **Heidelberg, Rhein-Neckar-Kreis** und **Mannheim** wurden zu den Handlungsfeldern Klima, Energie, Abfall, Ernährung & Konsum sowie zum Handprint und Ökologischen Fußabdruck durchgeführt.

#### 2024

**Sechs BNE-Fortbildungen und ein Workshop für Lehrkräfte, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter** für Grundschulen und weiterführende Schulen in **Heidelberg, Rhein-Neckar-Kreis** und **Mannheim** wurden zu den Handlungsfeldern Klima, Energie, Abfall, Ernährung & Konsum sowie zum Handprint und Ökologischen Fußabdruck durchgeführt.

**Workshop „Klimaschutz an Schulen mit Bilanzierungsinstrumenten“** für Lehrkräfte der BNE-Schulen Baden-Württemberg in Adelsheim.

**Workshop „Energie und Bauen/Klimawandel und Klimaschutz“** für Lehrkräfte und Fachberaterinnen und -berater für Unterrichtsentwicklung, Fachbereich Bautechnik in Esslingen.

**Kooperationspartner der KLiBA:** Agenda Büro der Stadt Heidelberg, Globales Klassenzimmer/Eine-Welt-Zentrum Heidelberg e.V., Klimaschutzagentur Mannheim, Germanwatch, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) in Mannheim und Esslingen, Staatliches Studienseminar Mannheim und Heidelberg (Abteilung Sonderpädagogik) und Universität Heidelberg (Verschränkungsmodul Geographie).



### Wussten Sie schon?

#### Verschiedenes aus dem Bildungsbereich

- **Experimentierstunde** zum Thema „Erneuerbare Energien“ im Rahmen der **Bundesgartenschau (BUGA)**, veranstaltet durch die Stadtbibliothek Schwetzingen in Kooperation mit der KLiBA am 19. April 2023.
- **Projekttag „Klimaschutz an unserer Schule“:** Umsetzung von schulübergreifenden Projekttagen in den Stufen 1 bis 4 an Grundschulen: Schlossbergschule in Rauenberg-Rotenberg und Grundschule Tairnbach in Mühlhausen-Tairnbach 2023 und 2024.
- **Workshop „Klimaschutzkommunikation“** für das PRIO1 Netzwerk in der Klima-ARENA mit der Klimaschutzagentur Mannheim am 13. Mai 2023 sowie im Rahmen der Klimaschutzkonferenz des RNK in der KLIMA ARENA am 12. Oktober 2024.
- **Workshop „Klimaneutralität“** für das FÖJ-Seminar Diakonie Württemberg am 11. Oktober 2023.
- **Workshop „Greener future & cheaper“** für Jugendliche im Ausbildungshaus der Heidelberger Dienste am 23. April 2024.
- **Workshop „Erneuerbare Energien und Photovoltaik“** für Jugendliche (Berufe und Berufsfelder verschiedener Branchen in der Praxis kennenlernen) im Rahmen von FerienOnJob für die Heidelberger Dienste gGmbH am 28. Mai 2024.
- **Raumwände mit Energiespartipps:** Erstellung von Raumillustrationen mit Energiespartipps für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern sowie Erwachsenen im Rahmen verschiedener Veranstaltungen.
- **CO<sub>2</sub>-Rechner des Umweltbundesamtes:** Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Online-Rechners mit dem ifeu Institut Heidelberg, 2023.
- **„Die mobile Mobilitätsbox: Unterrichtsmaterialien zum Mobilitätstag an Heidelberger Grundschulen“** in Zusammenarbeit mit dem Globalen Klassenzimmer im Eine-Welt-Haus Heidelberg e.V. und dem VRN in den Jahren 2023 und 2024.
- Kostenfreie Ausleihe verschiedener Bildungs-Materialien unter [kliba-heidelberg.de/schulen-und-bildung](https://kliba-heidelberg.de/schulen-und-bildung)

## Schulungen für Erwachsene

2023 wurde die Idee, die in den Klimaschutz-Workshops für Auszubildende im Rhein-Neckar-Kreis entstanden ist, umgesetzt: Die KLiBA hat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle Klimaschutz Workshops für die Mitarbeitenden der kommunalen Verwaltung geplant und durchgeführt. Diese Schulungen fanden im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms statt und behandelten die Grundlagen des Klimawandels sowie Möglichkeiten zur konkreten Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im privaten und im beruflichen Alltag.

Zusätzlich wurde in Kooperation mit dem Verein Anpff ins Leben e.V. eine Schulung für Mitarbeitende initiiert, um das Thema Energieeffizienz in den Geschäftsstellen des Sportfördervereins zu thematisieren und die Mitarbeitenden für dieses Thema zu sensibilisieren.

### ° Wußten Sie schon?

#### 2023

- **Klima-Check** – Schulung für Klimawandel und Klimaschutz für die Mitarbeitenden des Rhein-Neckar-Kreises am 9. Mai 2023.

#### 2024

- **Green Event** – Ausrichtung von Veranstaltungen nach nachhaltigen Kriterien für die Mitarbeitenden des Landkreises am 20. Februar 2024.
- **Schulung „Energiecheck und Energiesparen“** für die Mitarbeitenden von Anpff ins Leben e.V. in der Geschäftsstelle in Walldorf am 22. Februar 2024.



Die KLiBA unterstützte den Verein „Anpff ins Leben“ in Walldorf mit Energieberatung und Workshops. Über 60 Mitarbeitende lernten praktische Tipps für mehr Klimaschutz und Energiesparen im Alltag.

### Ausblick

Die Bildungsarbeit zum Klimaschutz an Schulen in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis wird von der KLiBA kontinuierlich in Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnern weiterentwickelt. Die Themenangebote für Grundschulen, weiterführende Schulen und berufliche Schulen, wie beispielsweise „geöffnetes Forschen“, klimafreundliche Ernährung, nachhaltiges Bauen und das Klima-Simulationsmodell En-ROADs, wurden gut angenommen und sollen weiter ausgebaut werden.

Die Bildungsangebote sollen den Schulen auch künftig als Materialpakete für eine eigenständige Umsetzung bzw. Weiterführung zur Verfügung gestellt werden. Einige Schulen planen, das Thema „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ zu verstärken, etwa durch Schulungen für Energiemanagerinnen und -manager, BNE-Teams oder durch eine intensivere Integration in die Schulcurricula.

Die Klima-Workshops für Auszubildende sowie die Klimascouts sollen fortgeführt werden, ebenso wie die Fortbildungen für Lehrkräfte der Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie Multiplikatoren – sowohl in Präsenz als auch Online.



Umweltpädagogin Anita Köhler gibt den Beschäftigten von „Anpff ins Leben“ einen Überblick zu wichtigen Energiesparthemen.

# VIEL ERREICHT – UNSERE PROJEKTE



Wegen Sanierung geöffnet 2023: Die Familie Hammling aus Heddeshelm zeigte ihr zukunftsfähiges Einfamilienhaus aus den 60er Jahren mit moderner Wärmedämmung, PV-Anlage und Erdwärmepumpe. Viele Interessierte konnten sich vor Ort inspirieren lassen.

## WEGEN SANIERUNG GEÖFFNET und GUT SANIERT?! – Wohngebäude im Fokus

Die Modernisierung von Wohngebäuden ist zu einer nationalen Mammutaufgabe geworden. In Deutschland entfällt mehr als ein Drittel des gesamten Energiebedarfs auf das Heizen von Gebäuden und die Warmwasserbereitung, wobei hauptsächlich fossile Energieträger zum Einsatz kommen. Eine energetische Sanierung lohnt sich so gut wie immer – sie hilft Hauseigentümerinnen und -eigentümern dabei, Energie und Kosten zu sparen, auf erneuerbare Energien umzusteigen, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und den Wert des Wohngebäudes zu steigern.

Wie das konkret geht, zeigten bereits in den vergangenen Jahren die Aktionstage der KLiBA **Wegen Sanierung geöffnet** und seit 2024 die neue Veranstaltungsreihe **GUT SANIERT?!**.

## „Wegen Sanierung geöffnet“

Mit den Aktionstagen „Wegen Sanierung geöffnet“ hat die KLiBA in den vergangenen Jahren (2019, 2022) gezeigt, wie eine energetische Sanierung konkret umgesetzt werden kann. Am 23. und 24. September 2023 fand diese Veranstaltung in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis zum dritten Mal statt. Unter dem Motto **Energetische Sanierung zum Anfassen** öffneten **16 engagierte Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer**, die ihre Wohngebäude teilweise oder vollständig energetisch saniert haben, ihre Türen für die Öffentlichkeit. Die erfolgreichen Energiesanierungen stießen auf großes Interesse und wurden für viele Menschen in der Region sichtbar und erlebbar.

Ute Timmermann, Klimaschutzmanagerin der Stadt Weinheim, hat die Gasheizung durch eine Luftwärmepumpe ersetzt, das Dach neu gedämmt und eine Photovoltaik-Anlage mit Batteriespeicher installiert.



Mit viel Eigenleistung, Schulung zum Energieberater und Unterstützung lokaler Handwerker hat die Familie Weniger ihr Haus in Hirschberg energetisch saniert.



Ingenieur-Ehepaar Rita und Paul Szász in Plankstadt haben ihr historisches Bauernhaus energetisch modernisiert und einen neuen Anbau gebaut. Ihre Erfahrungen teilten sie beim Aktionstag „Wegen Sanierung geöffnet“ 2023.



### „Wegen Sanierung geöffnet“ 2023

**Von den 16 privaten Hauseigentümerinnen und -eigentümern**, die an den Aktionstagen ihre energetisch sanierten Wohngebäude der Öffentlichkeit präsentierten, kamen **drei** aus **Laudenbach**, **je zwei** aus **Eppelheim**, **Edingen-Neckarhausen**, **Heddesheim**, **Heidelberg** und **Plankstadt** sowie **je einer** aus **Heiligkreuzsteinach**, **Schönau** und **Weinheim**.

Das Spektrum der sanierten Wohnhäuser reichte von einem denkmalgeschützten Haus aus dem 16. Jahrhundert bis zu Wohngebäuden aus den 50er bis 80er Jahren.

Interessierte Personen hatten die Möglichkeit, sich verschiedene Sanierungsmaßnahmen wie Heizungsaustausch, den Einbau neuer Fenster, Dämmung, Photovoltaik-Anlagen und Batteriespeicher vor Ort anzuschauen. In kurzen Führungen stellten die Eigentümerinnen und Eigentümer zusammen mit Fachleuten ihre Sanierungsmaßnahmen vor. Die Teilnehmenden konnten sich aus erster Hand informieren, den Fachleuten Fragen stellen und wertvolle Praxistipps für ihre eigenen Vorhaben mitnehmen.

Über die energetisch sanierten Wohngebäude berichtete die Zeitschrift „Energie vor Ort“ in ihren Winter- und Sommerausgaben 2023/2024. Diese sind unter [kliba-heidelberg.de/publikationen](http://kliba-heidelberg.de/publikationen) abrufbar.

Beim örtlichen Auftakt der Aktionsreihe im Gemeindeverwaltungsverband Schönau freute sich die Bürgermeisterin der Gemeinde Heiligkreuzsteinach, Sieglinde Pfahl, über die große Themenvielfalt der Veranstaltungsreihe.



## GUT SANIERT?! ANHÖREN! ANSEHEN!

Im April 2024 startete die KLiBA in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen im Rhein-Neckar-Kreis eine neue Aktionsreihe mit dem Titel GUT SANIERT?! ANHÖREN! ANSEHEN! ANFANGEN! Diese Reihe greift verschiedene Facetten der energetischen Sanierung von Wohngebäuden auf und erstreckt sich über das gesamte Jahr. Basierend auf den Erfahrungen der erfolgreichen Aktion „Wegen Sanierung geöffnet“ wurde das Projekt vertieft und um zwei zusätzliche Veranstaltungsformate erweitert. Die Aktionsreihe beinhaltet:

- **GUT SANIERT?! ANHÖREN:**  
Themenabende zur Altbausanierung
- **GUT SANIERT?! ANSEHEN:**  
Tage der offenen Tür in sanierten Wohngebäuden
- **GUT SANIERT?! ANFANGEN:**  
Sanierungsschau mit konkreten Lösungen und praktischen Tipps

Kerstin Stolz, Initiatorin der Kampagne „GUT SANIERT?!“, informierte Interessierte während des Themenabends in Leimen.



Modern und technisch – Wohnhaus und Architektur-Büro (rechts) von Veit Hunsicker in Hemsbach zeigen die Bandbreite einer energetischen Sanierung.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Bürgerinnen und Bürger kompetent zu informieren, erfolgreiche energetische Modernisierungen sichtbar und erlebbar zu machen und sie zum Sanieren zu motivieren. Während der gesamten Aktionszeit hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit KLiBA-Fachleuten auszutauschen, zu diskutieren und sich gegenseitig zu vernetzen.

Die teilnehmenden Kommunen waren der **GVV Schönau (Heddesbach, Heiligkreuzsteinach, Schönau und Wilhelmsfeld), Hemsbach, Laudensbach, Leimen, Nußloch, Sandhausen** und **Sinsheim**. Für die Kommunen und die KLiBA ist die Veranstaltungsreihe das ideale Format für einen Erfahrungsaustausch und Synergien im Klimaschutz. Sie setzt wichtige neue Impulse, um gemeinsam an nachhaltigen Lösungen für eine umweltfreundliche Zukunft zu arbeiten. Die durchgehend positiven Rückmeldungen der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger sind eine weitere Bestätigung, dass die Kommunen direkt bei den Menschen vor Ort Unterstützung leisten müssen.



KLiBA-Energieberater Dr. Thomas Fischer erklärte die Bedeutung der Gebäudesanierung, z. B. Dämmung und Fensteraustausch, als ersten Schritt zur Energieeinsparung. Die Veranstaltung am 9. April 2024 wurde von etwa 50 Bürgerinnen und Bürgern besucht.



Großes Interesse: Rund 60 Teilnehmer besuchten den Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe in Hemsbach und Laudenbach, die in der Sonnbergschule stattfand. Die Klimaschutzmanagerinnen der beiden Orte, Felicitas Hasper und Cornelia Baumgärtner, waren ebenfalls anwesend.

## GUT SANIERT?! ANHÖREN!

Im April und Mai 2024 fanden in den teilnehmenden Kommunen Themen- und Vortragsabende unter dem Titel **GUT SANIERT?! ANHÖREN!** statt. Die Veranstaltungen boten Antworten auf zentrale Fragen zur Gebäudesanierung, wie zum Beispiel: Wie führe ich eine Teil- oder umfassende Sanierung richtig durch? Was bringt ein Fenster-austausch? Ist es für mich sinnvoll, Gasheizungen durch strombetriebene Wärmepumpen zu ersetzen? Ist Photovoltaik auch für mein Haus geeignet? Wie kann ich elektrisch durchstarten?

Diese und viele weitere Fragen standen im Fokus der Fachvorträge zu Gebäudesanierung, Heizungsaustausch, Photovoltaik und Elektromobilität. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, im direkten Gespräch mit KLiBA-Fachleuten Ihre Fragen zu stellen. Die Resonanz war durchweg positiv – die Vielfalt der Themen machte die neue Veranstaltungsreihe besonders interessant.

„Wir wollten uns einen ersten Überblick verschaffen und uns mal grundsätzlich über die Möglichkeiten einer Sanierung informieren. Denn in unseren Häusern heizen wir teilweise noch mit Nachtspeicheröfen, da müssen wir also in den nächsten Jahren etwas tun. Deshalb ist so ein Infoabend eine tolle Hilfe.“

Edith Glahn und Bernadette Nierobisch, Laudenbach

„Mit der neuen KLiBA-Veranstaltungsreihe GUT SANIERT?! können wir viele praxisnahe Beispiele und konkrete Hilfestellungen zu uns in den nördlichsten Rhein-Neckar-Kreis holen. Das kommt bei den Menschen sichtlich gut an.“

Bürgermeister Jürgen Kirchner, Hemsbach

## ° Zahlen und Fakten

- **Leimen, 9. April 2024: Auftaktveranstaltung** in Kooperation mit der Stadt **Leimen** und den Gemeinden **Sandhausen** und **Nußloch** – etwa **50 Bürgerinnen und Bürger**
- **Laudenbach, 11. April 2024: Auftaktveranstaltung** in Kooperation mit der Stadt **Hemsbach** – rund **30 Bürgerinnen und Bürger**
- **Sinsheim, 15. April 2024: 15 Interessierte**
- **Heiligkreuzsteinach, 3. Mai 2024: eine Veranstaltungsreihe** des GVV Schönau (Heddesbach, Heiligkreuzsteinach, Schönau, Wilhelmsfeld) – über **20 Teilnehmende**

## GUT SANIERT?! ANSEHEN!

Mit den Aktionstagen **GUT SANIERT?! ANSEHEN!** will die KLiBA in Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen den Menschen Impulse für mehr energetische Maßnahmen an ihren Wohngebäuden geben und sie zu mehr Klimaschutz ermutigen. Unter dem Motto „Energetische Sanierung zum Anfassen“ öffneten am 21. und 22. September 2024 engagierte Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer ihre sanierten Wohnhäuser für die Öffentlichkeit. Diese Initiative stieß auf großes Interesse bei den Besucherinnen und Besuchern.

Bei kurzen Führungen mit den beteiligten Fachleuten nahmen die vielen Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit wahr, mehr über energetische Sanierungsmaßnahmen zu erfahren, wertvolle Praxistipps für eigene Vorhaben mitzunehmen und den verbesserten Wohnkomfort selbst zu erleben. Viele Teilnehmende nutzten die Aktionstage, um gezielt Informationen über Wärmepumpen oder der Umstellung auf eine Hybridheizung aus Gas und Wärmepumpe zu erhalten. Auch die Themen Wärmedämmung und Solarenergie waren stark gefragt. Einige Gäste suchten nach einer ersten Orientierung und stellten die Frage „Was sollen wir zuerst machen?“. Besonders Eigentümerinnen und Eigentümer älterer Bestandsimmobilien stehen nämlich oft vor der Herausforderung, dass sowohl die Heizung als auch das Dach, die Wände und die Fenster energetisch modernisiert werden müssen. In solchen Fällen ist die Expertise von Energieberatern besonders wertvoll, die die meisten Teilnehmenden für ihre Projekte auch einbezogen hatten.



Das Einfamilienhaus aus den 70er Jahren in Sinsheim wurde nach einem individuellen Sanierungsplan umfassend modernisiert. Für die Heizung, eine 15 kW Luft-Wasser-Wärmepumpe, und die neuen dreifach verglasten Fenster wurden Fördermittel beantragt.

### ° Zahlen und Fakten

- **12 private Haushalte:** je einer in **Heddesbach** und **Nußloch**, je zwei in **Laudenbach** und **Schönau**, je drei in **Hemsbach** und **Sinsheim** nahmen an der Aktion teil.
- Die Besucherzahl an einzelnen Wohnhäusern variierte zwischen sechs und 50 Personen.
- Das Spektrum der sanierten Wohnhäuser reichte von einem denkmalgeschützten Haus aus dem 16. und 19. Jahrhundert über Wohngebäude aus den 50ern mit einer intakten Fassade aus Trümmer-Sandstein bis zu Häusern aus den 90er Jahren. Dementsprechend unterschiedlich gestalteten sich die Sanierungsmaßnahmen.
- Die Gebäudesteckbriefe der beteiligten Familienhäuser unter [tdot.klimaschutz-rnk.de](https://tdot.klimaschutz-rnk.de) bieten einen Überblick über die durchgeführten Sanierungen.



Veit Hunsicker, Architekt, und seine Frau öffneten die Tür ihres sanierten Hauses. Er betont, dass jedes Gebäude einzigartig ist und eine fachkundige Planung braucht. Deshalb sollte man bei Sanierungen Experten wie Architekten, Energieberater oder Organisationen wie die KLiBA hinzuziehen.

## GUT SANIERT?! ANFANGEN!

Im November fanden die Veranstaltungen **GUT SANIERT?! ANFANGEN!** statt, die sich mit der energetischen Sanierung des eigenen Gebäudes beschäftigten. Damit wollten die KLiBA und die teilnehmenden Kommunen zum konkreten „ANFANGEN“ ermutigen. Hierzu boten sie verschiedene Formate an, darunter eine Sanierungsmesse mit lokalen Handwerkern, eine Do-it-yourself-Werkstatt mit Sanierungstipps zum Selbermachen, kostenfreie KLiBA-Energieberatungen sowie ein Themenabend rund um das Thema Wärmepumpe.

Fachleute der KLiBA, Kooperationspartner wie der BUND, an der Aktion teilnehmende Architekten und lokale Handwerker beantworteten konkrete Fragen und boten individuelle Lösungen, wie das Eigenheim energetisch und zukunftsfähig saniert werden kann.

### Perspektive 2025

Die positive Resonanz der Bürgerinnen und Bürger sowie der an der Aktionsreihe beteiligten Kommunen bestärkt die Organisatoren, die Veranstaltungsreihe **GUT SANIERT?!** auch 2025 durchzuführen. Die teilnehmenden Kommunen sind dann Brühl, Eberbach, Hirschberg, Heidelberg, Mühlhausen, Schwetzingen und Weinheim. In einer verkleinerten Version werden Laudenbach, Sinsheim und Wilhelmsfeld die Aktion **GUT SANIERT?!** in ihren Kommunen mit Unterstützung der KLiBA fortführen.

„Wir freuen uns, dass so viele sanierungswillige Bürgerinnen und Bürger gekommen sind, um sich ‚sanierungsschlau‘ zu machen.“

Eva-Maria Elfner-Häfele, Klimaschutzmanagerin des GVV Schönau



Sanierungsschau gegen Sanierungsstau: Der Energieberater der KLiBA, Dr. Thomas Fischer, führte viele Beratungsgespräche direkt vor Ort.

## ° Zahlen und Fakten

- **Hemsbach und Laudenbach:** 7. November 2024, **Themenabend** „Wärmepumpe als Ersatz für Öl- und Gasheizungen – was ist zu beachten?“ mit Vortrag, Erfahrungsbericht, Fragerunde und Diskussion: **rund 100 Bürgerinnen und Bürger** nahmen teil.
- **Sinsheim:** 11. November 2024, **Online-Vortrag** „Energetische Altbausanierung – was, warum und wie?“ etwa **25 Teilnehmende**; zwei **KLiBA-Energieberatungen** (14. und 28. November 2024): etwa **30 Teilnehmende**
- **GVV Schönau,** 16. November 2024: **Sanierungsschau** mit lokalen Handwerkern, KLiBA-Energieberatung und DIY-Ecke, **zwei Vorträge** „Heizung, Heizungserneuerung und Wärmepumpe als Ersatz für Öl- und Gasheizungen“: ca. **150 Besucherinnen und Besucher**



Fertigstellung der Attika im Wohngebäude schreitet voran. Zwischenräume der Holzkonstruktion werden mit Mineralfasern gedämmt.

## Bahnstadt Heidelberg – Qualität sichern

Die gesamte Bebauung der Bahnstadt – bestehend aus Wohngebäuden, Gewerbeflächen, sozialer Infrastruktur und einem Bahnstadtcampus mit Forschungseinrichtungen – entspricht dem Passivhausstandard. Dadurch werden mehr als 10.000 Menschen Wohnungen und Arbeitsplätze geboten. Weitere Informationen zu diesem modernen Heidelberger Stadtteil gibt es unter [www.heidelberg-bahnstadt.de](http://www.heidelberg-bahnstadt.de). Mehr über den Passivhausstandard erfahren Sie unter [passipedia.de](http://passipedia.de).

Um die Anforderungen des Passivhausstandards zu erfüllen, hat die Stadt Heidelberg ein Energieberatungskonzept für Bauherren und Bauträger entwickelt. Seit 2010 unterstützt die KLiBA das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg bei der Qualitätssicherung.

### Vierstufiges Qualitätssicherungsverfahren

Ein besonderes Merkmal der Bahnstadt ist das vierstufige Qualitätssicherungsverfahren, dessen Bestandteile aufeinander aufbauen und eine unterschiedliche Detailtiefe bieten:

- 1** Bauantrag: Sichtung des Passivhaus-Projektierungspaket (PHPP) und technische Prüfung, ggf. Änderungen.
- 2** Baugenehmigung/Baufreigabe: detaillierte Betrachtung des PHPP, insbesondere Wärmebrücken und Anlagentechnik, Rücksprache mit Planern, ggf. Änderungen.
- 3** Baustellenbegehungen: mehrere Begehungen zur Dokumentation des Einbaus der Wärmedämmung (Dicke, Wärmeleitfähigkeitsgruppe (WLG), Fenster & Türen), Ausführung der Wärmebrücken und die Haustechnik sowie von Blower-Door-Messungen.
- 4** Abschließende Prüfung: Bewertung von Änderungen aus der Bauphase und Erstellung eines technischen Prüfberichts des PHPP für die Stadt Heidelberg.

## Begleitung durch die KLiBA-Energieberaterinnen

Die KLiBA-Energieberaterinnen und -berater führen während der Bauphase regelmäßige Begehungen im Rahmen der Qualitätssicherungsmaßnahmen durch. Dabei werden Wärmeschutz, Luftdichtheit und Wärmebrücken eingehend geprüft. Bis zur Fertigstellung begleiten die KLiBA-Fachleute den Bauprozess fortlaufend, überprüfen sämtliche Dämmarbeiten sowie die Lüftungs- und Heiztechnik und stellen so die Einhaltung des Passivhausstandards in der Praxis sicher. Zudem werden folgende Werte im PHPP angepasst: Messergebnisse des Blower-Door-Tests und die Ergebnisse der Einregulierung der Lüftungsanlage. Werte im PHPP angepasst: Messergebnisse des Blower-Door-Tests sowie die Ergebnisse der Einregulierung der Lüftungsanlage.

Neben dem Passivhausstandard beinhaltet das Energiekonzept der Bahnstadt auch eine effiziente und ökologisch durchdachte Energieversorgung: Ein Holzheizkraftwerk der Stadtwerke Heidelberg versorgt die Bahnstadt mit Wärme und Strom aus 100 Prozent regenerativer Energie.

### Jährlich werden rund

**60.000 t** Holz verfeuert, zu

**90%** Grünschnitt aus der Landschaftspflege in und rund um Heidelberg. Daraus werden

**80.000 MWh** Wärme und

**24.000 MWh** Strom für rund

**6.000** Passivhaushalte erzeugt. Jährlich werden dadurch bis zu

**30.000 t** CO<sub>2</sub> vermieden. Das Holz-Heizkraftwerk kostete rund

**20 Millionen Euro.**

Quelle: [www.swhd.de/holz-heizkraftwerk](http://www.swhd.de/holz-heizkraftwerk)



Das ATLANTIC-Hotel Heidelberg: Die vierzehnstöckige Fassade und Dämmung wurden mit Außenaufzügen fertiggestellt. Die KLiBA prüfte den Baufortschritt auch in luftiger Höhe.

- Im Zeitraum 2023/2024 begleitete die KLiBA die Bebauung folgender Nichtwohngebäude und teilweise Wohngebäude:
  - **Europaplatz** – ein Ensemble aus fünf Gebäuden mit vielfältiger Nutzung, darunter Büroräume und Einkaufsarkaden, 105 Mietwohnungen mit einer Wohnfläche von 8.000 m<sup>2</sup> (Baufelder B1 und B2, Fertigstellung 2024/2025)
  - **Kopernikushof** – Wohngebäude mit Gewerbeanteil (Baufelder C3.2, fertiggestellt 2024)
  - **Grüne Meile** – Arztpraxen, Apotheke, Wohnen (E4.2S, fertiggestellt 2023)
  - **Bürogebäude** (Baufeld S3.3, fertiggestellt 2023)
  - **Town Houses / Elf Freunde** – Wohnungen (Z4, fertiggestellt 2024)

### Ausblick

Die Bebauung der Bahnstadt soll bis zum Jahr 2027 abgeschlossen sein. Bis dahin gewährleistet die KLiBA die Qualitätssicherung an den folgenden Gebäuden: C4 im Kopernikusquartier (Fertigstellung 2025), Bauvorhaben Oswald: Hotel und Boardinghouse (E1.2 dritter Bauabschnitt, Fertigstellung 2025/2026) und Z2c SkyOne (Laborgebäude, Fertigstellung 2026). Das Büro- und Laborgebäude T1cd und C3.1 im Kopernikusquartier befindet sich noch in der Planungsphase.



**Kommunales Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzierungstool (BICO<sub>2</sub> BW)**

BICO<sub>2</sub> BW wurde im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft vom Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (ifeu) erstellt.

## Fortschreibung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen für den Rhein-Neckar-Kreis – Transparenz schaffen

Die KLiBA erstellt im Auftrag des Rhein-Neckar-Kreises für die Städte und Gemeinden Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen, die kontinuierlich fortgeschrieben werden. Zuletzt wurden die Bilanzjahre 2019 und 2020 für 54 Kommunen des Rhein-Neckar-Kreises verfasst. Zudem wurde die Gesamtbilanz für den Kreis erarbeitet. Die Fortschreibung der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung wird durch das Umweltministerium Baden-Württemberg gefördert.

Die KLiBA unterstützt die Kommunen in allen Phasen der Förderung: Antragstellung, Abwicklung und Berichterstattung gegenüber dem Fördermittelgeber.

### Zweck und Ermittlung der Bilanzen

Die Energie- und Treibhausgasbilanzen dienen als Monitoring-Instrument, um die Entwicklungen der Treibhausgasemissionen einer Kommune aufzuzeigen. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil zur

Erstellung von Klimaschutzkonzepten. Entscheidend ist, dass die Bilanzen fortgeschrieben werden können.

Anhand der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen wird der Ist-Zustand beim Endenergieverbrauch und den CO<sub>2</sub>-Emissionen einer Kommune ermittelt. Diese werden Sektoren und Energieträgern zugeordnet.

Das Bilanzierungstool BICO<sub>2</sub> BW wurde im Jahr 2010 vom ifeu-Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg im Auftrag des Umweltministeriums Baden-Württemberg entwickelt. Die Bilanzierungsmethode wurde an die BSKO-Systematik (Bilanzierungssystematik Kommunal) und die Erkenntnisse des Klimaschutz-Planers angepasst. Die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen für den Rhein-Neckar-Kreis sind gemäß der gültigen Methodik erstellt.

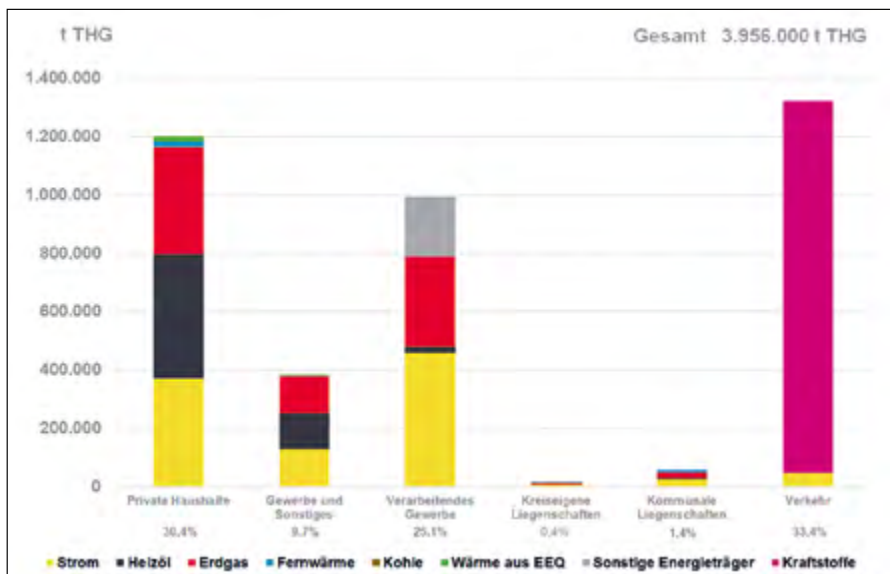
### Dokumentation von Veränderungen und Entwicklungen

Die Erstellung und Fortschreibung der Bilanz dokumentiert Veränderungen beim Energieverbrauch und den CO<sub>2</sub>-Emissionen auf kommunaler Ebene sowie im Landkreis. Die erforderlichen Daten des statistischen Landesamtes liegen erst nach zwei bis drei Jahren vor, weshalb die Bilanzen nur zeitverzögert erarbeitet werden können.

Im Rahmen der Fortschreibung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen erfasste die KLiBA den Energieverbrauch aller Kommunen im Landkreis oder ermittelte diesen anhand statistischer Kennwerte.

Die Darstellung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz des Rhein-Neckar-Kreises und seiner Kommunen erfolgt auf der eigens entwickelten Internetseite unter [klimaschutz-rnk.de](http://klimaschutz-rnk.de).

CO<sub>2</sub>-Emissionen im Rhein-Neckar-Kreis nach Energieträgern in t CO<sub>2</sub> äq im Jahr 2020



### ° Wußten Sie schon?

- Seit 2013 erarbeitet die KLiBA im Auftrag des Rhein-Neckar-Kreises für die Kommunen die CO<sub>2</sub>-Bilanz, die stetig fortgeschrieben wird.
- Im Gegenzug verpflichteten sich die Kommunen dazu, ein Klimaschutzkonzept zu erstellen.
- CO<sub>2</sub>-Bilanzen dienen als **Grundlagen für die Erstellung von Klimaschutzkonzepten** und für die **kommunale Wärmeplanung**



Rund 60 Bürgerinnen und Bürger diskutierten beim Photovoltaik-Themenabend im Rathaus Edingen im März 2024, unter anderem mit Bürgermeister Florian König und KLiBA-Energieberater Peter Kolbe.

## Sonnenstrom – einfach gut! Photovoltaik-Initiative Rhein-Neckar

Das Photovoltaik (PV)-Netzwerk Rhein-Neckar ist eines von zwölf regionalen Netzwerken in Baden-Württemberg und spielt eine entscheidende Rolle beim Ausbau des Solarstroms in der Region. Gemeinsam mit den Gemeinden und Städten entwickeln das PV-Netzwerk Rhein-Neckar und die KLiBA lokale Kampagnen, um den Anteil des durch Photovoltaik erzeugten Stroms in unserer Region signifikant zu erhöhen.

### Ziel und Vorgehensweise der lokalen PV-Kampagnen

Die lokalen PV-Kampagnen richten sich an private und gewerbliche Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer, die umfassend informiert und neutral beraten werden. In den ersten acht Wochen finden verschiedene Informationsveranstaltungen und Vorträge statt, gefolgt von einer langfristigen Kampagne. Private Haushalte erhalten eine Initialberatung und Informationen zu eigenen Anlagen. Die PV-Kampagne wird von Klimaschutzmanagerinnen und -managern sowie lokalen PV-Kümmerern unterstützt und vom PV-Netzwerk Rhein-Neckar und der KLiBA begleitet.

### ◦ Wußten Sie schon?

Die PV-Netzwerke sind Teil der Solaroffensive des Landes Baden-Württemberg. Weitere Informationen finden Sie unter [www.photovoltatik-bw.de](http://www.photovoltatik-bw.de). Ziel dieser Initiative ist es, gemeinsam mit lokalen Akteuren Hemmnisse beim Photovoltaik-Ausbau zu überwinden, indem Informationen, konkrete Beratungen und regelmäßige Angebote zum Wissens- und Erfahrungsaustausch bereitgestellt werden.

Ein integraler Bestandteil der Solaroffensive des PV-Netzwerkes Rhein-Neckar ist ein speziell für die Kommunen vorbereiteter kostenfreier **Kampagnen-Baukasten**. Dieser ermöglicht es, mit geringem Aufwand eine eigene lokale PV-Initiative in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren umzusetzen und den Ausbau vor Ort voranzubringen.

[www.photovoltatik-bw.de/regionale-pv-netzwerke/rhein-neckar](http://www.photovoltatik-bw.de/regionale-pv-netzwerke/rhein-neckar)

Die PV-Kampagne in Altlußheim startete am 3. Dezember 2024 im Bürgersaal. KLiBA-Energieberater Philip Habel erklärte die PV-Pflicht in Baden-Württemberg.





Nachhaltigkeit im Fokus: Am 1. März 2023 kamen etwa 150 Bürgerinnen und Bürger zum Event „Photovoltaik & Balkonkraftwerke“ in Laudenbach. Experten informierten über Anwendungsbereiche und Funktionsweise von PV-Anlagen und Balkonkraftwerken. Mit dabei waren Jens Neumann (Heidel-Solar), Philip Habel, Silvia Böse (KLiBA), Bürgermeister Benjamin Köpfle und Klimaschutzmanagerin Cornelia Baumgärtner.

## Erfolge und Ausblick

Das Engagement der Kommunen sowie der Bürgerinnen und Bürger hat maßgeblich zum Fortschritt der Photovoltaik in der Region beigetragen. Im Jahr **2023** wurden **269** und **2024 141 PV-Checks** sowie insgesamt **24 Veranstaltungen** durchgeführt.

Die Stadt Eppelheim startete **2023** ihre lokale PV-Kampagne, gefolgt von Edingen-Neckarhausen, Heddesheim, Sandhausen und Altlußheim im Jahr **2024**. Aktuell sind 25 Kommunen Teil der Initiative.

Zur Visualisierung von PV-Anlagen wurde 2021 eine **Online-Karte** veröffentlicht, die 2023 und 2024 erweitert wurde. Neu ist das Format **Bürger informieren Bürger**, bei dem Anlagenbetreiberinnen und -betreiber Informationen an Interessierte weitergeben.

Zudem können Bürgerinnen und Bürger nun Kommunen mit **Förderprogrammen** für Photovoltaik-Anlagen oder Balkonkraftwerke auf der Karte finden. Seit 2024 zeigt diese auch eine Übersicht von **Installationsbetrieben** im Rhein-Neckar-Kreis.

Die Qualifizierung lokaler **Kümmerner** wurde 2023 in Wiesenbach und 2024 in Wiesloch erfolgreich angeboten.

Die PV-Kümmerner werden in die Lage versetzt, ehrenamtlich die Informationsarbeit vor Ort zu unterstützen und interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger zu beraten. Neue Schulungen sind für 2025 geplant.

Die regionalen PV-Netzwerke werden bis 2025 von der Landesregierung gefördert. Auch nach der Förderung bleibt die PV-Initiative ein fester Bestandteil der Beratungsangebote der KLiBA. Die Schwerpunkte liegen in der Vernetzung der Kommunen, der Qualifizierung lokaler Kümmerner, der Beratung von Bürgerinnen und Bürgern sowie der Gewerbetreibenden, der Fortführung der PV-Karte sowie der Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation.



Die Beratungen im Rahmen der PV-Kampagnen werden regelmäßig evaluiert. Die Auswertung der im Jahr 2023 erstellten PV-Eignungschecks hat ergeben, dass etwa jede zweite beratene Person später eine PV-Anlage installiert hat, meist mit einer Leistung zwischen 5 und 15 kWp.

Die Umfragen zeigen einen kontinuierlichen PV-Zubau in der Region. Im Jahr 2024 haben zwei Drittel der Beratenen eine Anlage installiert.

## ° Wußten Sie schon?

### Der PV-Eignungscheck – ein wesentlicher Bestandteil der PV-Kampagne

Bürgerinnen und Bürger können einen ausgefüllten Online-Fragebogen an die zuständige Energieagentur (KLiBA, Klimaschutzagentur Mannheim, Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis) senden. Auf Basis der übermittelten Informationen erhalten sie einen kurzen Bericht über das Potenzial ihres Dachs für die Solarstromerzeugung.

[kliba-heidelberg.de/erneuerbare-energien](https://kliba-heidelberg.de/erneuerbare-energien)

# KOMMUNIKATION – PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Klimameile im September 2024: Die Kleine Plöck wurde für Wochen zur lebendigen Plattform für Natur- und Klimaschutz, nachhaltiges Leben und Konsum. Mit Ständen, Workshops, Konzerten und Mitmachaktionen, darunter die KLiBA. Kinder malten am KLiBA-Stand, Eltern informierten sich zu nachhaltiger Mobilität.

## Ziele und zielgruppenorientierte Ansprache

Wir Mitarbeitenden der KLiBA engagieren uns kontinuierlich in öffentlichkeitswirksamen Projekten, um das enorme Potenzial für Klimaschutz, Energieeinsparungen und Energieeffizienz zu fördern. Unser Ziel ist es, zu einer nachhaltigeren Lebens- und Wirtschaftsweise beizutragen.

Ein bloßes Verbreiten von Informationen reicht nicht aus. Notwendig ist eine strategische Planung, die den Zweck der Kommunikation fokussiert, die Zielgruppe identifiziert und deren Bedürfnisse versteht.

Für verschiedene Zielgruppen entwickeln wir deshalb geeignete Kommunikationsansätze, die an die jeweiligen Werte und Lebensrealitäten anknüpfen. Überzeugungskraft und die passende Ansprache verschiedener Adressaten sind dabei entscheidend.

Um eine effektive Kommunikation rund um die Themen Energie und Klimaschutz zu betreiben, stellen wir uns die zentralen Fragen „Wer ist unser Publikum?“ und „Was wollen wir erreichen?“. Nach Beantwortung dieser Fragen entwickeln wir Inhalte und Formate für den Austausch, die den Bedürfnissen der Zielgruppe gerecht werden und eine erfolgreiche Resonanz erzielen.



## Vielfältige Kommunikationskanäle

Um unsere Botschaften effektiv zu verbreiten, nutzen wir eine Vielzahl von Kommunikationskanälen, darunter:

- lokale Presse (kommunale Amts- und Nachrichtenblätter, Tageszeitungen)
- Flyer und Broschüren
- unsere Zeitschrift „Energie vor Ort“ (EvO)
- eigene und kommunale Internetseiten
- Social Media-Kanäle (Instagram, Facebook, LinkedIn)
- Veranstaltungsformate wie Aktions- und Projektstage, Kampagnen, Ladesäulen-Spaziergänge, Messen, Vortrags- und Themenabende sowie Workshops



Eine Delegation aus Osteuropa, Zentralasien und dem Kaukasus besuchte im September 2023 Darmstadt, Heidelberg und Frankfurt. Sie erkundete innovative Lösungen wie das Passivhaus in Heidelberg's Bahnhofstadt. Walter Orlik, KLiBA-Energieberater, führte durch die Bahnhofstadt.

## Themen und Herausforderungen

### Aufklärung und Best-Practice-Beispiele

In den Jahren 2023/2024 konzentrieren wir uns auf die Vermittlung neutraler und aktueller Informationen, insbesondere zu politischen Entwicklungen und rechtlichen Regelungen. Das novellierte Gebäude-Energie-Gesetz (GEG), auch als „Heizungsgesetz“ bezeichnet, hat immens viele Diskussionen und Unklarheiten ausgelöst.

Auch beim Thema „energetische Sanierung von Wohngebäuden“ gibt es fortdauernd viel zu tun: Hier liegt das größte Erklärungspotenzial, weil sich viele Unsicherheiten und Vorbehalte hartnäckig halten, die auf Fehl- und Falschinformationen basieren – ganz nach dem Motto „Es brennt, es schimmelt, es bringt nichts und überhaupt: Die Wand muss atmen.“ Dass solche Mythen nichts mit der Realität zu tun haben, zeigten zahlreiche Beispiele unserer Aktion „Wegen Sanierung geöffnet“ und ihre erweiterte Version „GUT SANIERT?!“ Mehr darüber ab Seite 40.

Um Menschen von den Vorteilen einer energetischen Sanierung zu überzeugen, ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Anregungen zu geben, nutzen wir unsere Zeitschrift „Energie vor Ort“ und berichten über erfolgreiche Best-Practice-Beispiele. Auch in unseren Presseinformationen und Energiespartipps kommen Themen wie energetische Gebäudesanierung, Energiesparen und Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Photovoltaik, Elektromobilität sowie Bildung und Klimaschutz nicht zu kurz.

### Förderung erneuerbarer Energien

Obwohl die Nutzung erneuerbarer Energien zunehmend in den Alltag der Bevölkerung und Kommunen integriert ist, muss der Ausbau weiter vorangetrieben werden. Gemeinsam mit Kommunen und Kooperationspartnern führen wir Kampagnen durch, die den Ausbau vor Ort unterstützen und die Menschen zu mehr Klimaschutz und Energieeinsparungen motivieren. Mehr darüber ab Seite 51.



Klimakonferenz 2024: Dr. Klaus Keßler, Geschäftsführer der KLiBA, moderierte am 12. Oktober die Rhein-Neckar-Kreis-Konferenz mit rund 100 Gästen.

## ° Zahlen und Fakten

2023/2024 wurden rund **50 Presseinformationen** der KLiBA sowohl von den regionalen Medien – Tages- und Regionalpresse – wie auch von den kommunalen Amts- und Nachrichtenblättern der Städte und Gemeinden aufgegriffen.

Im Fokus standen die Themen der energetischen Gebäudesanierung, moderne Heizungs-technik und Heizungsaus-tausch, erneuerbare Energien, Photovoltaik, eigene Aktio-nen wie **Wegen Sanierung geöffnet** (2023) und **GUT SANIERT?!** (2024), Neuerungen im Gebäudeenergiegesetz (GEG), Elektromobilität sowie aktuelle Förderprogramme.

Die KLiBA unterstützt Kommu-nen im Rhein-Neckar-Kreis bei öffentlichen Terminen und Kampagnen – eine hohe Presseresonanz erfuhren die kommunalen **Photovoltaik-Kampagnen** der KLiBA und des PV-Netzwerks Rhein-Neckar, gefolgt von Berichten über die erfolgreichen Sanierungs-beispiele während der Kam-pagnen **Wegen Sanierung geöffnet** und **GUT SANIERT?!** sowie **Ladesäulen-Spazier-gänge** in den Kommunen.

### Elektromobilität im Fokus

Obwohl die Nutzung erneuerbarer Energien zunehmend in den Alltag der Bevölkerung und Kommunen inte-griert ist, muss der Ausbau weiter vorangetrieben werden. Gemeinsam mit Kommunen und Kooperationspart-nern führen wir Kampagnen durch, die den Ausbau vor Ort unterstützen und die Menschen zu mehr Klima-schutz und Energieeinsparungen motivieren. Mehr darüber ab Seite 27.



Austausch am KLiBA-Stand während der Klimameile 2024: Bei entspannter Atmosphäre diskutierten Besucher über Heizung, erneuerbare Energien und Elektromobilität mit Fachleuten.

### Bildung für nachhaltige Entwicklung

Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseins-bildung sind nicht in Zahlen messbar, aber von enormer Bedeutung. Unser Team für Umweltbildung besucht Bildungseinrichtungen in Heidelberg und im Landkreis, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und für eine aktive Gestaltung zu begeistern. Gemeinsam erkunden wir, wie der Klimawandel unseren Alltag beeinflusst und welche Möglichkeiten es gibt, um in verschiedenen Lebensbe-reichen aktiv zu werden. Unser Ziel ist es, Menschen jeden Alters zu ermuti-gen, zukunftsorientiert zu denken und zu handeln – ganz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). So stärken wir das Bewusstsein für die Herausforderungen von heute und morgen und fördern eine nachhal-tige Lebensweise. Mehr darüber ab Seite 30.

Bei zahlreichen Bürger- und Aktions-tagen, Messen und Informations-veranstaltungen in Heidelberg und im Landkreis hielt die KLiBA (Fach)-Vorträge, gestaltete Workshops und moderierte Gesprächsrunden, auch für die kommunalen Mitarbeitenden.



### „Strommessgerät ausleihen wie ein Buch“

Wir bieten einen kostenfreien Verleih von Strommessgeräten in vielen Stadt- und Gemeindebüchereien in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis an, um die Menschen für mehr Energieeffizienz im eigenen Haus-halt zu sensibilisieren.

Interessierte Bibliotheksnutzende können damit die Leistungsaufnah-me von unterschiedlichen elektri-schen Geräten ermitteln. Denn erst durch das Messen des Stromver-bruchs eines Elektrogerätes erhält man ein Gefühl für dessen Energie-bedarf. Den Menschen werden dadurch die unnötigen und ver-meidbaren Stromverbräuche be-wusst und können dadurch ihr Verhalten ändern.

Seit dem Projektstart im Jahr 2015 ist die KLiBA mit insgesamt 17 Gemeinde- und Stadtbüchereien Kooperationen eingegangen: Bammental, Edingen-Neckar-hausen, Eppelheim, Heddesheim, Heidelberg, Ilvesheim, Ketsch, Leimen, Neckargemünd, Nußloch, Plankstadt, Sandhausen, Schwet-zingen, St. Leon-Rot, Weinheim und Wiesloch.

## BÜRGERTAGE, KAMPAGNEN UND MESSEN

### 2023/2024

- 8 Photovoltaik-Kampagnen: Altlußheim, Edingen-Neckarhausen, Eppelheim, Heddesheim, Nußloch, Sandhausen, Weinheim und Wiesloch
- Wegen Sanierung geöffnet – energetische Sanierung zum Anfassen in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis
- GUT SANIERT?! – energetische Sanierung zum Anfassen in Hemsbach, Laudenbach, Leimen, Nußloch, GVV Schönau und Sinsheim
- e4 Festival am Hockenheimer Ring
- ECOMobil-Gala in Schwetzingen
- BIWAQ – Stark im Quartier, 2 Messen im Emmertsgrund und Hasenleiser in Heidelberg
- Mathaisemarkt Schriesheim
- Klimaschutz macht AH! In Sinsheim und Laudenbach
- Energiemesse Rhein-Neckar in Schwetzingen
- 90 Jahre Fernwärme, Stadtwerke Heidelberg
- Tag der Nachhaltigkeit in Heidelberg Hasenleiser
- Tag der Städtebauförderung in Heidelberg Hasenleiser
- Angelbachtaler Pfingstmarkt
- Regionalkonferenz Mobilitätswende, Wiesloch
- Klimameile Heidelberg
- Bürgertag Heddesheim
- Energiewende vor Ort – Lokale Akteure und Zukunftswerkstatt Klima stellen sich vor, Eppelheim
- Bundesgartenschau in Mannheim, Informationsstand
- Tag der Elektromobilität in Heidelberg
- Tag der offenen Tür der Stadtwerke Weinheim
- Tag der offenen Tür des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis
- Klimastadtfest Hemsbach
- Gewerbeschau mit Sanierungsberatung in Laudenbach
- Neckargemünder Klima- und Energietage
- #heisszeit-Aktion über Social Media
- Ich.Machs.Jetzt.-Kampagne des Rhein-Neckar-Kreises
- Sommer am Fluss, Heidelberg
- Balkonkraftwerke/PV-Strategie Bund, Nußloch
- 2 Infoveranstaltungen: Energetische Sanierung, Photovoltaik und Mieterstrom in WEGs, Sanierungsmanagement Heidelberg Hasenleiser

## FORTBILDUNGEN UND FÜHRUNGEN

### 2023/2024

- 4 Fortbildungsseminare Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) praxisnah umsetzen – Klimaschutz mit dem ökologischen Fußabdruck für Sekundarstufe 1, Online-Kurs
- Mobilität von Kindern und BNE, Online-Workshop
- 2 BNE-Fortbildungsseminare Klima, Energie & Abfall, Studienseminar Heidelberg
- 2 Workshops/ Fortbildung BNE: Globales Lernen, Klima, Energie, Ernährung & Abfall, Studienseminar Heidelberg
- Energie und Bauen, Klimawandel und Klimaschutz, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, Außenstelle Esslingen
- 2 BNE-Tage: Klima & Energie, Studienseminar Mannheim
- Workshop/ Fortbildung BNE: **Klima & Energie**, Universität Heidelberg
- BNE: **Klima, Energie, Ernährung & Konsum**, Fröbelschule Heidelberg
- 2 Führungen durch die Bahnstadt, Heidelberg

## FOREN, VORTRÄGE UND WORKSHOPS

### 2023/2024

- Photovoltaik auf Privatdächern, Vortrag im Stadtteilverein Südstadt Heidelberg
- Wärmewende: Vortrag Neujahrsempfang der Partei Die Grünen, Hockenheim
- Info-Veranstaltung: Klimaschutz in Reilingen: Erdwärme – eine Alternative zur Luft-Wärme-Pumpe
- Tag der Batterie – Chancen für die Elektromobilität, Online-Vortrag
- Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)-Workshop, Heidelberg
- Arbeitsgruppe „Erneuerbare Energien Brühl“: Vortrag
- 6 Info-Veranstaltungen „Kommunale Wärmeplanung“: Leimen, Mauer, Neckargemünd, Schwetzingen, Wiesenbach und Wiesloch
- „Förderprogramme im Energiebereich“: Innungsversammlung, Neckargemünd
- PV-Pflicht Baden-Württemberg bei grundlegender Dachsanierung von Bestandsgebäuden, Online-Vortrag
- Informationsveranstaltung rund ums Thema Heizen, Wiesloch
- Info-Veranstaltungen „Klimafreundlich und sicher: Wärmepumpen für Brühl“ und „Klimafreundlich und sicher: Fernwärme für Brühl“, 2 Vorträge
- Zukunft des Unternehmensfuhrparks: Erfolgreich Ladeinfrastruktur aufbauen und nutzen, Online-Vortrag
- 2 Webinare zu Ladeinfrastruktur für WEGs

ECOmobil-Gala 2024: Das KLiBA-Elektromobilitätsteam informierte und beriet Interessierte am 31. August auf der Schwetzingener Messe über nachhaltige Mobilitätskonzepte.



Übers Klima sprechen aber wie? Hanna Henkel (KLiBA) und Maren Schück (Klimaschutz RNK) entwickelten gemeinsam mit den Teilnehmenden der Klimakonferenz im Oktober 2024 Gesprächs-ansätze. Ziel: zuhören, Perspektiven verstehen und innovative Lösungen finden.



Tag der offenen Tür des Rhein-Neckar-Kreises im Juli 2023: Reges Publikumsinteresse für nachhaltige Mobilität am KLiBA-Infostand.



Workshop und Austausch mit den Delegationsteilnehmenden aus Osteuropa in der Bahnstadt am 27. September 2023. KLiBA-Energieberater Walter Orlik hielt einen Vortrag.

## GESICHT ZEIGEN – UNSERE PUBLIKATIONEN



### Energie vor Ort

In unserer eigenen, zweimal im Jahr erscheinenden Zeitschrift „Energie vor Ort“ für die Region Rhein-Neckar zeigen wir, dass Klimaschutz und Energiewende Hand in Hand gehen. Mit „Best Practices“ aus der Region rücken wir besonders gelungene Beispiele in den Themenbereichen Bauen & Sanieren, erneuerbare Energien, Klimaschutz, Energieeffizienz und nicht zuletzt Klimaschutzbildung in den Fokus.

In der „Energie vor Ort“ berichten wir über nachahmenswerte Initiativen und Klimaschutz-Projekte, Erfahrungen von Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen und Unternehmen sowie Schulen und anderen Bildungsakteuren in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis. Mit fachlich fundierten und zugleich verständlichen Beiträgen ermöglichen wir interessante Einblicke in die unterschiedlichen Klimaschutzaktivitäten und zeigen die Vorteile von Klimaschutzmaßnahmen auf. Die Zeitschrift wird in Kooperation mit dem Wolf Verlag in Schriesheim herausgegeben.



Eine effektive Dämmung schützt nicht nur im Winter vor Kälte, sondern sorgt auch im Sommer für angenehme Raumtemperaturen.

## Energiespartipps

Obwohl klimapolitische Entscheidungen wichtig sind, kann jede und jeder die persönliche CO<sub>2</sub>-Bilanz ohne großen Aufwand oder Verzicht verbessern. In fast allen Lebensbereichen gibt es Potenzial, Energie zu sparen, effizienter zu nutzen und auf erneuerbare Energien umzusteigen – vor allem Zuhause.

Unsere wöchentlichen Tipps in den kommunalen Amts- und Nachrichtenblättern zeigen, wie das in der Praxis geht. In kurzen Beiträgen erklären wir Themen wie Gebäudedämmung, hochisolierte Fenster, Heizkesselmodernisierung, Beleuchtung und energieeffiziente Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Quellen.

Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern konkrete Empfehlungen für energiesparende Maßnahmen beim Bauen, Sanieren, Wohnen und in der (Elektro-)Mobilität zu geben sowie den Energieverbrauch kurz-, mittel- und langfristig zu senken. Dabei verweisen wir stets auf das Angebot einer KLiBA-Energieberatung in der jeweiligen Gemeinde.

## Website und Social-Media

Seit 2005 ist die KLiBA online präsent und aktualisiert regelmäßig ihren Webauftritt: Ende 2021 erfolgte im Zuge des neuen Corporate Designs ein Website-Relaunch. Die Website ist zielgruppenspezifisch, thematisch gegliedert und mobil optimiert. Ein modernes Design sorgt für eine angenehme Nutzung.

Ob Bauen und Sanieren, kommunales Energiemanagement, Wärmeplanung, Klimaschutz an Schulen, erneuerbare Energien, Elektromobilität oder Förderberatung – auf unserer Website finden Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Schulen sowie Unternehmen stets aktuelle Infos und Ansprechpersonen.

### kliba-heidelberg.de

Die Energiewende lebt vom Mitmachen! Um den Dialog und die Partizipation zu fördern, ist die KLiBA seit 2022 auch auf beliebten SocialMedia-Kanälen wie Instagram, Facebook und LinkedIn aktiv. Hier berichten wir regelmäßig über Neuigkeiten aus der Welt der Energiewende und des Klimaschutzes durch informative Posts und Stories. Außerdem weisen wir auf Präsenz- und Online-Veranstaltungen hin, bei denen sich Interessierte weitergehend informieren können.

Durch diese Angebote schaffen wir die Möglichkeit, dass Interessierte auf Themen rund um Energie und Klimaschutz reagieren, Meinungen bilden und einen aktiven Austausch pflegen können.



# DIE KLiBA STELLT SICH VOR

## Ein wenig Geschichte

Seit 1997 unterstützt die KLiBA Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen in der Rhein-Neckar-Region bei Energie- und Klimaschutzmaßnahmen. Ihren Anfang nahm alles mit dem Heidelberger „Energie-Tisch“, einem Forum aus Vertretern von Industrie, Handwerk, Architekten, Hauseigentümern und Mieterverbänden, Wohnungsunternehmen, Umweltschutzorganisationen, Bürgerinitiativen und Stadtwerken. Gemeinsam entwickelten sie das Konzept einer neutralen und unabhängigen Energieberatung für die Region.

Das EU-Programm Save förderte die Gründung und den Aufbau der KLiBA. Gründungsmitglieder waren die Kommunen Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Heidelberg, Neckargemünd und Sandhausen sowie die Sparkasse Heidelberg. 1999 traten Heddeshheim, Plankstadt, Schriesheim und Walldorf bei, 2000 wurden sie Mitgesellschafter. 2004 kamen Hemsbach, Hirschberg, Ladenburg, Sinsheim und Weinheim hinzu. 2008 folgten Rauenberg und Ilvesheim, 2010 weitere Kommunen wie Altlußheim, Bammatal, Eppelheim, Gaiberg, Laudenschlag, Leimen, Neulußheim, Nußloch, Schwetzingen, St. Leon-Rot, Wiesenbach und Wilhelmsfeld.

Mit dem Beitritt des Rhein-Neckar-Kreises im September 2012 wurde die KLiBA außerdem kreisweit tätig und trägt seitdem den Namen Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH.

## Struktur

Die KLiBA setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Kreis der Gesellschafter
- Beirat
- Geschäftsführung
- Team der Geschäftsstelle
- Freie Mitarbeiter

## Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter der KLiBA sind die Stadt Heidelberg, der Rhein-Neckar-Kreis, die Sparkasse Heidelberg sowie 26 Städte und Gemeinden aus der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Finanzierung erfolgt durch Jahresbeiträge der Stadt Heidelberg, des Landkreises und der Sparkasse.

Seit der Neufassung des Gesellschaftervertrages am 17. September 2012 gehören 28 stimmberechtigte Mitglieder dazu. Die Versammlung, bis 2019 unter Vorsitz von Heidelbergs Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, seit 2020 von Landrat Stefan Dallinger, tagt jährlich und steuert die künftige Arbeit.

Am 17. Oktober 2022 verlängerten Landrat Dallinger, Oberbürgermeister Würzner und Stefan Beismann (Sparkasse Heidelberg) den Vertrag für die satzungsmäßigen Aufgaben der KLiBA in der KLIMA ARENA Sinsheim um fünf Jahre, im Beisein von Tilo Kurtz (Umweltministerium Baden-Württemberg).

## Der Beirat

Die Tätigkeit der KLiBA wird von den Mitgliedern der folgenden Institutionen unterstützt:

- Architektenkammer Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis
- AVR Energie GmbH
- BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) Regionalverband
- Handwerkskammer Mannheim/Rhein-Neckar-Odenwald
- Haus & Grund Heidelberg
- IHK Rhein-Neckar
- KEA, Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH
- Kreishandwerkerschaft Rhein-Neckar-Kreis
- Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg e.V.
- Mieterverein Heidelberg e.V.
- Stadtwerke Heidelberg GmbH
- Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
- Wirtschaftsunioren Heidelberg



## IMPRESSUM

### Herausgeber

KLiBA gGmbH  
Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur  
Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH  
Wieblinger Weg 21  
69123 Heidelberg  
Fon 06221 99875-0  
Fax 06221 99875-12  
info@kliba-heidelberg.de  
kliba-heidelberg.de

### Konzept und Redaktion

Dr. Klaus Keßler  
Olga Marksteder

### Strategie und Design

Semdesign  
Ebersbach/Fils  
www.semdesign.de

### Lektorat

Benjamin Jungbluth

### Gestaltung und Satz

Andrea Reuter  
Annweiler am Trifels

### Titelseite

Kerstin Stolz, Energieberaterin bei der KLiBA, ist die kreative Kraft hinter der Kampagne „GUT SANIERT?!“, die das Thema energetische Sanierung von Wohngebäuden in den Fokus rückt.

### Bildnachweis

Gülay Keskin: Titel, 4, 8-10, 40-42, 44 oben, 46, 59-60;  
Rhein-Neckar-Kreis: 5, 54 unten, 57 rechts oben;  
Reich: 10; Gemeinde Neidenstein: 13; Benjamin Jungbluth: 14 oben, 26, 34, 39; Gemeinde Mühlhausen: 14 unten; Gemeinde Hirschberg: 14-15 unten; Stadt Neckarbischofsheim: 14 oben; KLiBA: 16-18, 23, 27, 28, 30, 35, 37, 43-44 unten, 45, 48-49, 51, 53, 55, 57 links oben und rechts unten; Stadtwerke Heidelberg: 20; KEA-BW, Iris Rothe: 21; M+M Druck: 24; Leica Biosystems: 25; Allianz SUL: 29; Neurothschule Ketsch: 31, 33; GVV Schönau: 47; Gemeinde Laudенbach: 52; dena: 54, 57 links unten.

### Druck

ABT Print und Medien GmbH, Weinheim  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem  
100% Recycling-Papier



**KLiBA gGmbH**

Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur  
Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH

Wieblinger Weg 21  
69123 Heidelberg  
Fon 06221 99875-0  
Fax 06221 99875-12

[info@kliba-heidelberg.de](mailto:info@kliba-heidelberg.de)  
[kliba-heidelberg.de](http://kliba-heidelberg.de)

